



**EMAS**

Geprüfte  
Informat'on

REG. NO. AT-000514

# 48

*DIE 48 ER*  
UMWELTERKLÄRUNG  
2018



StadT + Wien

48  
DIE ER

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Vorwort und Einleitung</b>	<b>4</b>
Vorwort Abteilungsleiter Thon	4
Unsere Grundsätze	5
Vorwort Stadträtin Sima	6
IMS	8
Organigramme	10
Vorwort Beauftragter der obersten Leitung Kuba	13
<b>Aufgaben</b>	<b>14</b>
Kerngeschäfte	14
Aufgaben	15
Standorte	18
Standortbeschreibungen	19
<b>Umweltprogramm/Ziele</b>	<b>25</b>
Umweltprogramm 2015 – 2017 erreicht	25
Umweltprogramm 2018 – 2020 Ziele	26
<b>Umweltaspekte/Umweltauswirkungen</b>	<b>27</b>
Direkte Umweltauswirkungen	28
Indirekte Umweltauswirkungen	34
Bewertung	36
In- und Outputanalyse	42
Kernindikatoren nach EMAS III	43
<b>Gültigkeitserklärung</b>	<b>46</b>

## VORWORT UND EINLEITUNG



**Dipl.-Ing Josef Thon**  
Abteilungsleiter

### VORWORT

Die MA 48 beschreitet seit Jahren erfolgreich eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik. Ein wesentlicher Bestandteil der positiven Entwicklung ist der stetige Ausbau der Eigenstromproduktion mittels Nutzung der Sonnenenergie. Mit Jänner 2018 ging die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Rautenweg in Betrieb. Diese ist nun mit einer Gesamtkollektorfläche von über 1.800 m<sup>2</sup> die größte von der MA 48 betriebene und eine der 20 größten PV-Anlagen Wiens. Gegenwärtig betreibt die MA 48 neunzehn Solar- und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtkollektorfläche von 3.850 m<sup>2</sup> und einer Stromproduktion von 480 MWh/Jahr. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 190 Haushalten.

Die MA 48 als Fachdienststelle für Fahrzeugbeschaffung im Magistrat der Stadt Wien nimmt beim Thema E-Mobilität eine wichtige Vorreiterrolle ein und soll dadurch auch andere Magistratsabteilungen zum vermehrten Umstieg auf E-Mobilität motivieren. Ziel ist der Betrieb eines möglichst emissionsarmen Fuhrparks innerhalb der Stadt Wien. Im Sektor PKW werden daher vorrangig Fahrzeuge mit Elektroantrieb angeschafft. Nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B.: 24h Einsatz, Km-Leistung mit einem E-Fahrzeug nicht möglich) ist alternativ der Einsatz von Erdgasfahrzeugen vorgesehen. Gegenwärtig repräsentieren Fahrzeugtechnologien wie Elektro und Erdgas schon heute die Zukunft der Mobilität, die vor allem im urbanen Bereich forciert werden soll.

Durch die Verwendung von Feuchtsalz und Sole, dem Einsatz von bestens geschulten MitarbeiterInnen sowie moderner Fahrzeugtechnologie erfolgt in den letzten Jahren eine deutliche Reduktion der Streumittel und der Feinstaubemissionen durch den Winterdienst. Im Rahmen der Modernisierung der Salz- und Soleinfrastruktur konnte die Kapazität für gesamt Wien ausgebaut werden. Durch die im Jahr 2018 erfolgte Aufrüstung zahlreicher Lagerplätze konnten die Solemischleistungen wesentlich erhöht werden. Auch der Fuhrpark konnte durch die Anschaffung neuer Streufahrzeuge modernisiert werden.

Gemeinsam mit den anderen Zertifikaten unterstützt uns das Umweltmanagementsystem, strukturiert Verbesserungen für den Umweltschutz zu erzielen. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über erreichte und künftige Ziele.

## UNSERE GRUNDSÄTZE

### für Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Arbeitssicherheits-, Beschwerde-, Compliance- und Risikomanagement

Die Sicherstellung der kommunalen Abfallwirtschaft, einer sauberen Stadt und sicherer Verkehrsflächen bei winterlichen Verhältnissen sind unsere Kernaufgaben und wesentliche Beiträge für die kommunale **Daseinsvorsorge**.

Wir haben die gesetzliche und gesellschaftliche Verpflichtung, unter den Aspekten von **Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit** sowie unter Wahrung der **sozialen Verantwortung** zu handeln.

Die Ansprüche unserer KundInnen, unserer GeschäftspartnerInnen sowie aller WienerInnen sind Auftrag, die **Qualität** unserer Leistungen kontinuierlich zu verbessern und mögliche Umweltbelastungen zu vermeiden.

Beratung, Information, Bewusstseinsbildung und Förderung der Eigenverantwortung ergänzt durch professionell gestaltete Werbe- und Schulungsmaßnahmen sollen Wien noch lebenswerter machen.

**Seriosität** ist für uns selbstverständlich. Als großes Team setzen wir sowohl unsere eigenen Ressourcen als auch die unserer PartnerInnen bewusst, flexibel und effizient ein.

Die **Motivation** unserer MitarbeiterInnen erreichen wir durch ihre aktive Einbindung in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse sowie durch einen geregelten Informationsfluss.

Mit der gezielten **Auswahl** der MitarbeiterInnen sowie durch deren kontinuierliche **Förderung und Weiterbildung** erhöhen wir die Qualifikation unseres Personals.

Unsere Führungskräfte verbessern durch die Formulierung klarer **Ziele** und durch Fördern von **innovativen Ideen** die Orientierung der MitarbeiterInnen und die Umsetzung der Ziele der MA 48. Unterstützung und Kontrolle sichern zusätzlich die optimale Leistungserbringung und die Identifikation mit der „48er“.

Die Führungskräfte stärken durch **wertschätzende Rückmeldungen** das allgemeine Zusammenwirken und das gegenseitige Vertrauen. Mit dem **Vorleben der Verantwortung** schaffen sie den notwendigen Respekt.

Nur bestens qualifizierte MitarbeiterInnen mit ausgeprägter Eigenverantwortung und **ethischem Handeln** können Führungsfunktionen besetzen.

Der **Steuerung der MA 48** dienen einfache Begriffe und logisch nachvollziehbare Regelungen. Selbstverständlich halten wir nicht nur **alle relevanten rechtlichen Vorgaben** ein, sondern überprüfen auch deren Einhaltung. Wir erfassen, evaluieren und minimieren die mit unserem Handeln verbundenen **Risiken**. Ein bewusster Umgang mit Chancen und Risiken hilft uns, unsere Strategien umzusetzen, unsere Ziele zu erreichen und die MA 48 weiter zu entwickeln.

Durch vorausschauende Planung, durch Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zur Wiederverwendung, durch stoffliche und energetische Abfallverwertung und durch strukturelle Reduktion der Emissionen sowie des betrieblichen **Energieverbrauchs** schützen wir unsere **Umwelt**. Durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Abfällen und durch einen umweltschonenden, professionellen Betrieb aller unserer Anlagen und Fahrzeuge leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung von **Primärenergie**.

Die **Zufriedenheit und Sicherheit** aller WienerInnen und insbesondere unserer MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz sowie die Zusammenarbeit mit unseren GeschäftspartnerInnen haben für uns einen hohen Stellenwert. **Beschwerden** sehen wir als Chance, unsere Betriebsabläufe ständig zu optimieren und Wien noch lebenswerter zu gestalten.

Wettbewerbsfähige Strukturen unterstützen uns, unsere Leistungen den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen und Erfordernissen anzupassen. Letztendlich gelingt es uns dadurch, zukunftsichere **Arbeitsplätze** zu gewährleisten.



Der Abteilungsleiter: Dipl.-Ing. Josef Thon  
Obersenatsrat, März 2018



**Maga Ulli Sima**  
Stadträtin für Umwelt und  
Wiener Stadtwerke

## VORWORT

Wachsende Müllmengen mit immer komplexeren Inhaltsstoffen stellen nicht nur für die kommunale Abfallwirtschaft große Herausforderungen dar. Sie spiegeln auch den erhöhten Verbrauch an natürlichen Ressourcen wider. Die Stadt Wien steuert diesem Trend seit vielen Jahren entschieden gegen.

Aktive Abfallvermeidung hat neben der getrennten Sammlung der Altstoffe einen hohen Stellenwert - sowohl innerbetrieblich bei der MA 48 als auch wienweit.

Mit der Initiative „natürlich weniger Mist“ werden richtungweisende und beispielhafte Projekte und Aktivitäten gefördert und unterstützt, die zur Schonung wertvoller Ressourcen oder zu einer nachhaltigen Lebens- und Verhaltensweise beitragen.

Neben dieser Initiative gibt es eine Reihe weiterer Programme der Stadt Wien, die Abfallvermeidung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz fördern. Beispiele sind ÖkoKauf Wien, PUMA oder das Klimaschutzprogramm der Stadt Wien. Weniger Abfall bedeutet weniger Schadstoffe und weniger Energieverbrauch – ganz im Sinne des Zero Waste-Programms der EU, des Bundesabfallwirtschaftsplans und des Wiener Abfallwirtschaftsplans. Dieser nennt Abfallvermeidung und Vorbereitung zur Wiederverwendung als oberste strategische Ziele der Wiener Umweltpolitik und definiert das Thema Wiederverwendung (ReUse) als wichtigen Schwerpunkt.

Ein Vorzeigebeispiel für gelebte Abfallvermeidung und Wiederverwertung ist der 48er-Tandler – Wiens coolster Secondhandmarkt. Die MA 48 verkauft zu günstigen Preisen intakte Altwaren, Bücher, Geschirr, Kleidung, Sportgeräte, Fahrräder, Musikinstrumente und vieles mehr. Das Konzept wurde laufend weiterentwickelt und besonders freut mich, dass seit 2018 im Tandler auch ein eigener Raum für Umweltbildung durch AbfallberaterInnen zur Verfügung steht. Hier werden Jung und Alt bestens zu Abfallvermeidung und der getrennten Sammlung motiviert.

Neben der Tätigkeit der MA 48, die dem Umweltschutz dient, setzt die MA 48 auch innerbetrieblich eine Reihe von Maßnahmen, um Energie- und Ressourcenverbrauch nachhaltig zu reduzieren.

2018 kann sich Wien zum neunten Mal in Folge als Stadt mit der höchsten Lebensqualität weltweit behaupten. Das ist kein Zufall, sondern harte Arbeit vieler Akteure. So auch der MA 48. Und daher danke ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für Ihren Einsatz.




## IMS – INTEGRIERTES MANAGEMENT SYSTEM



vorne v.l.n.r.: Christian Delian, Eva Reizenzein, Tamara Mayrhofer, Michael Schödl, Martin Novak, Friedrich Kastner  
hinten v.l.n.r.: Isabella Krapf, Peter Meisinger, David Schützenhofer, Marco Mikulik, Stefan Pierer, Boris Todorovic, Christoph Walzer

Schon vor mittlerweile 20 Jahren wurde in Teilen der MA 48 begonnen, ein Qualitätsmanagement zu implementieren. Die Bereiche der Abschleppgruppe und der Abfallwirtschaft waren im Jahr 1998 die Vorreiter, gefolgt vom Bereich der Straßenreinigung im Jahr 1999. Mit der sukzessiven Ausweitung auf weitere Bereiche wurden im Jahr 2006 mit dem Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement die ersten Elemente des IMS erstmals zertifiziert. In den Folgejahren wurden weitere Managementsysteme (Risiko-, Beschwerde, Energiemanagement) in das IMS integriert und das Compliance Management aufgebaut. Alle drei Jahre (zuletzt 2018) erfolgen Rezertifizierungen, mit denen die Gültigkeit der Zertifikate erneuert wird. Dazwischen werden mit Überwachungsaudits durch unabhängige AuditorInnen und mit internen Audits die Prozesse, die Einhaltung interner und externer Vorgaben sowie die Wirksamkeit der Managementsysteme überprüft. Zusätzlich belegen die branchenspezifischen Zertifikate „Entsorgungsfachbetrieb“ und „Ausgezeichnete Stadtreinigung“ die hohe Qualität unserer Leistungen.

Das IMS fasst folgende Instrumente zusammen:

 <p><b>Zertifikate</b></p>	<b>Qualität</b>	<b>EN ISO 9001 : 2015</b>
	<b>Umwelt</b>	<b>EN ISO 14001 : 2015   EMAS III</b>
	<b>Energiemanagement</b>	<b>EN ISO 50001 : 2011</b>
	<b>Arbeitssicherheit</b>	<b>OHSAS 18001 : 2007</b>
	<b>Risikomanagement</b>	<b>ONR 49001 : 2008</b>
	<b>Compliance Management</b>	<b>EN ISO 19600 : 2014   ONR 192050 : 2013</b>
	<b>Beschwerdemanagement</b>	<b>EN ISO 10002 : 2004/Cor.1:2009</b>
	<b>Entsorgungsfachbetrieb</b>	<b>V.EFB</b>
	<b>Ausgezeichnete Stadtreinigung</b>	<b>DEKRA</b>
	<b>Kompostgüte</b>	<b>Österr. &amp; Europ. Kompostgütesiegel</b>



### QUALITÄTSMANAGEMENT (QM)

Das QM legt die erforderlichen Prozesse, ihre Anwendung sowie die Abfolge und Wechselwirkung dieser Prozesse fest. Des Weiteren wird über die erforderlichen Methoden und Kriterien für die Durchführung und Lenkung der Prozesse entschieden.

Die Prozesse werden überwacht, gemessen, analysiert und Maßnahmen zur ständigen Verbesserung getroffen.

### UMWELT- UND ENERGIEMANAGEMENT (UEM)

Die MA 48 beschreitet seit Jahren erfolgreich eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik. Der stetige Rückgang der umweltrelevanten Faktoren, wie Treibstoff- und Stromverbrauch sind Ergebnis der konsequent durchgeführten Maßnahmen aus den Arbeitsprogrammen des Umwelt- und Energiemanagements.

Ziel ist, den betrieblichen Umweltschutz auf dem aktuellen hohen Stand zu halten und kontinuierlich weiter zu verbessern. Der betriebliche Ablauf wird systematisiert, um ökonomische und ökologische Leistungen zu steigern und das ökologische Bewusstsein zu veranschaulichen. Das Energiemanagement umfasst die kontinuierliche Identifizierung von Einsparungspotentialen und den bewussten Umgang mit Energie (z. B. Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlagen, etc.).

### ARBEITSSICHERHEITSMANAGEMENT (ASM)

Das ASM umfasst alle Maßnahmen, um die Anzahl von Arbeitsunfällen durch die Systematisierung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten zu senken. Obendrein wird das Sicherheitsbewusstsein der MitarbeiterInnen erhöht, sowie die Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Vorgaben gesichert.

### RISIKOMANAGEMENT (RM)

Das Risikomanagement der MA 48 stellt sicher, dass negative Auswirkungen von Schadensereignissen eingegrenzt werden. Dazu werden die Abläufe systematisch und wiederkehrend analysiert und bewertet, um Schäden für Menschen, die Umwelt, die finanziellen Werte und das Image der MA 48 durch vorbeugende Kontrollen und Gegenmaßnahmen abzuwenden bzw. zu minimieren.

Das Risikomanagement hat viele Anknüpfungspunkte zum Compliance Management – so wird sichergestellt, dass alle rechtlichen und selbst gesetzten Vorgaben eingehalten werden. In der Risikoanalyse und der Risikobewertung werden die Erfahrungen und das Fachwissen einer Reihe von Personen gebündelt, um zu einer qualitativ hochwertigen und ausdifferenzierten Einschätzung zu gelangen und um das Entstehen einer „Betriebsblindheit“ zu verhindern. So arbeiten dabei die Führungskräfte des betroffenen Betriebsbereichs mit den Bereichen Interne Revision, Rechtliche Angelegenheiten und Schadensfälle sowie Integrierte Managementsysteme zusammen.

### BESCHWERDE- UND REKLAMATIONS-MANAGEMENT (BRM)

Im Beschwerdemanagement der MA 48 werden alle eingehenden Beschwerden erfasst, hinsichtlich Bearbeitungszeit und Maßnahmensetzung überwacht und monatlich kennzahlenmäßig ausgewertet. Die Bearbeitung und Beantwortung von Beschwerden erfolgt direkt in den zuständigen Bereichen. Bei Häufungen und Auffälligkeiten sind die Ursachen zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu setzen.

### COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)

Das CMS enthält die seitens der Leitung getroffenen Maßnahmen, welche die Einhaltung von Regeln sicherstellen sollen. Diese Regeln beinhalten einerseits interne, wie z.B. Dienstanweisungen, als auch externe (Gesetze, Verordnungen, etc.) Vorgaben.

Von jedem einzelnen Mitarbeiter bzw. jeder einzelnen Mitarbeiterin der MA 48 wird erwartet, dass er/sie sich an die in der MA 48 geltenden Spielregeln hält.

Diese Spielregeln wurden 2018 in einer einfachen Handlungsanleitung, dem Verhaltenskodex "Baut's kan Mist!", zusammengefasst und an alle MitarbeiterInnen verteilt. Mit humorvollen Karikaturen und einfachen Erklärungen wurden unter anderem die Themen Nebenbeschäftigung, Datenschutz, Geschenkkannahme oder der Umgang miteinander behandelt und auf die tagtäglichen Herausforderungen heruntergebrochen.



# WIENER STADTREGIERUNG & GESCHÄFTSGRUPPE UMWELT UND WIENER STADTWERKE

STAND: DEZEMBER 2018



**Michael Ludwig**  
Bürgermeister von Wien

Amtsführende Stadträtinnen und Stadträte



**Maria Vassilakou**  
Geschäftsgr. Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung, BürgerInnenbeteiligung



**Peter Hanke**  
Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales



**Peter Hacker**  
Geschäftsgruppe Soziales, Gesundheit und Sport



**Ulli Sima**  
Geschäftsgruppe Umwelt und Wiener Stadtwerke



**Jürgen Czernohorsky**  
Geschäftsgruppe Bildung, Integration, Jugend und Personal



**Karin Büchl-Krammerstätter**  
MA 22  
Umweltschutz



**Wolfgang Zerobin**  
MA 31  
Wiener Wasser



**Dietmar Klose**  
MA 36  
Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- & Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen



**Rainer Weisgram**  
MA 42  
Wiener Stadtgärten



**Gerald Loew**  
MA 45  
Wiener Gewässer



**Josef Thon**  
MA 48  
Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark



**Andreas Januskovecz**  
MA 49  
Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien

Tochtergesellschaften



**Martin Jank**  
WGM - Wiener Gewässer Management Gesellschaft mbH



**Christian Anderle**  
WKU - Wiener Kommunal Umweltschutzprojektgesellschaft mbH




**Veronica Kaup-Hasler**  
Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft




**Kathrin Gaal**  
Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen



**Sonja Fiala MA 58**  
Wasserrecht




**Andreas Kutheil MA 59**  
Marktservice und Lebensmittelsicherheit



**Ruth Jily MA 60**  
Veterinärdienste und Tierschutz



**Andreas Ilmer Wien Kanal**



**Martin Krajcsir Wiener Stadtwerke**  
Wien Energie GmbH, Wiener Netze GmbH, Wiener Linien GmbH & Co KG, Wiener Lokalbahnen AG, Bestattung & Friedhöfe Wien GmbH, u.a.



**Christian Gantner**  
ebswien, Hauptkläranlage



**Erich Hechtner**  
Magistratsdirektor



**Brigitte Jilka**  
Stadtbaudirektorin



**Paul Oblak**  
Gruppenleiter Kompetenzzentrum grüne und umweltbezogene Infrastruktur, Umwelt



ABTEILUNGSLEITER



Josef Thon

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Ulrike Volk

AUSSENBEZIEHUNGEN  
& VERANSTALTUNGEN



Martina Ableidinger

PERSONAL UND  
ORGANISATION



Andreas Kuba

FINANZMANAGEMENT



Gerhard Sednig

ABFALLWIRTSCHAFT &  
STOFFSTROMMANAGEMENT



Reinhard Siebenhandl

BETRIEB



Andreas Kuba

TECHNIK CENTER



Martin Vorwerk

Personalservice

Zentralkanzlei

IMS

Bau- & Grundstücks-  
angelegenheiten

Recht, Schadensfälle  
und Vergabewesen

IKT

Abfallberatung

Budget

Kostenrechnung

Abfallbehandlungs-  
anlage

Deponie

Wirtschaftliche  
Angelegenheiten

Strategie und  
abfallwirtschaftliche  
Grundlagenplanung

Stoffstrom- und  
Datenmanagement

Abfallvermeidung &  
Europäische  
Angelegenheiten

Müll- und  
Altstoffsammlung

Straßenreinigung und  
Winterdienst

Fuhrpark

Abschleppgruppe

Entrümpelung und  
Sperrmüll

Betriebsbüro

Werkstätten

Beschaffung

STAND: NOVEMBER 2018

## VORWORT

Wien ist aktuell die lebenswerteste Stadt der Welt. Zu diesem Ergebnis kamen bereits zum wiederholten Mal das US-Beratungsunternehmen Mercer und das britische Wirtschaftsmagazin „The Economist“ im Jahr 2018. Wir als MA 48 haben unser Bestes gegeben, auch unseren Teil dazu beizutragen.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) im Jahr 2006 hat sich die MA 48 verpflichtet, ein europäisches Umweltmanagementsystem zu etablieren und dieses kontinuierlich zu verbessern.

Die kommunale Wiener Abfallwirtschaft erfüllt ihre Aufgaben unter Einhaltung höchster Umwelt- und Qualitätsstandards. Die AbfallberaterInnen informieren über diese hohen Standards und spielen eine wichtige Rolle bei der Bewusstseins- und Umweltbildung aller WienerInnen von Jung bis Alt. Die umweltrelevanten Gesetze werden eingehalten und die geplanten Umweltziele für die Jahre 2015 bis 2017 konnten erfolgreich umgesetzt werden. So wurden in diesen drei Jahren u. a. die Flotte der Elektro-PKWs erweitert, die Sammelmenge von Speiseresten zur Biogaserzeugung erhöht, die Gewinnung von erneuerbarer Energie aus Solaranlagen gesteigert und mit der Eröffnung des 48er-Tandlers ein wertvoller Beitrag zur Abfallvermeidung und Umweltentlastung geleistet. Dieses Engagement erfuhr im Jahr 2017 besondere Anerkennung durch die Auszeichnung des 48er-Tandlers für seine Nominierung beim EMAS-Award, die von EU-Umweltkommissar Karmenu Vella in Valetta (Malta) überreicht wurde.

All diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass das anspruchsvolle EMAS-Umweltzertifikat der MA 48 beim Rezertifizierungsaudit im Jahr 2018 wieder bestätigt wurde.

Da uns als MA 48 Umweltschutz sehr am Herzen liegt, werden wir auch weiterhin unser Bestmöglichstes geben und haben uns für die kommenden Jahre wieder große Ziele gesetzt. Nur gemeinsam können wir die großen Herausforderungen der Zukunft meistern. Schon im Kleinen kann zum Umweltschutz beigetragen werden. Wien ist bereits Vorreiter und wurde im Jahr 2017 zur saubersten Region Österreichs gewählt.

Wir alle sind dafür verantwortlich, den nächsten Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

Umweltschutz bringt's!



**Andreas Kuba**  
Beauftragter der obersten Leitung

# KERNGESCHÄFTE DER MA 48

STAND: 31.12.2017

## ARBEITSSTÄTTEN

Gesamt: 175

### VERWALTUNG/ZENTRALE: 2

- 48er-Zentrale
- Baureferat

### ABFALLBEHANDLUNG: 5

- Abfallbehandlungsanlage/  
Rinterzelt
- Deponie Rautenweg
- ALZ (Abfalllogistikzentrum)
- Biogasanlage
- Kompostwerk Lobau

### ABFALLVERMEIDUNG: 1

- 48er-Tandler

### ABFALLSAMMLUNG: 30

- 28 Unterkünfte für Aufleger
- 2 Behälterlogistikzentrum  
inkl. Lager und  
Umschlagplätze

### STRASSENREINIGUNG: 121

- 105 Unterkünfte
- 16 Mistplätze

### FUHRPARK: 9

- 2 Garagen
- 7 Dependancen

### ABSCHLEPPGRUPPE: 2

- KFZ-Verwahrstelle
- Zentr. Fundservice

### WERKSTÄTTEN: 5

- Technik Center  
(Hauptwerkstätte)
- TC-Sofortrep. (2 Garagen)
- TC-Muldenreparatur
- TC-Lehrwerkstätte

## BESCHÄFTIGTE

Gesamt: 3270

### VERWALTUNG/ZENTRALE: 209

- 48er-Zentrale: 175
- Baureferat: 34

### ABFALLBEHANDLUNG: 135

- Abfallbehandlungsanlage/  
Rinterzelt: 73
- Deponie Rautenweg: 26
- ALZ (Abfalllogistikzentrum): 15
- Biogasanlage: 6
- Kompostwerk Lobau: 15

### ABFALLVERMEIDUNG: 10

- 48er-Tandler

### ABFALLSAMMLUNG: 862

- Unterkünfte der  
Abfallsammlung: 821
- Behälterlogistikzentrum  
inkl. Lager und  
Umschlagplätze: 41

### STRASSENREINIGUNG: 1.212

### FUHRPARK: 570

### ABSCHLEPPGRUPPE: 51

- ASG: 38
- Zentr. Fundservice: 13

### WERKSTÄTTEN: 221

- Technik Center: 212
- Muldenreparatur: 9

# DIE AUFGABEN DER MA 48

AUSZUG AUS DER GESCHÄFTSEINTEILUNG DES MAGISTRATS DER STADT WIEN  
STAND: 01.10.2018



Zu den Aufgaben der MA 48 gehören u. a. Abfallsammlung und die Deponierung von Verbrennungsrückständen.

## ZUSTÄNDIGKEIT LAUT GESCHÄFTSEINTEILUNG

Durchführung von Grundlagenplanungen und Studien auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft gemäß (Wiener Abfallwirtschaftsgesetz (Wr. AWG), der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes und des städtischen Fuhrparks.

### Erbringung folgender Reinigungsleistungen:

- Reinigung und winterliche Betreuung von Gehsteigen über Auftrag der MA 28.
- Reinigung und winterliche Betreuung der Märkte nach der Marktordnung nach Vereinbarung mit der MA 59.
- Entfernung der Riss- und Fugenvegetation auf sämtlichen befestigten Teilen öffentlicher Verkehrsflächen (ÖG-Widmung) einschließlich der befestigten Teile von Wassergräben, auch auf den Hauptstraßen B.
- Reinigung der Fahrbahn, Schneebeseitigung auf Fahrbahnen und sonstigen Flächen, Schneeabfuhr, Bestreuung der Übergänge für Fußgängerinnen und Fußgänger und Fahrbahnen (mit Ausnahme der Autobahnen und Schnellstraßen) bei Glätte, Abfuhr des Straßen- und Marktkehrichts.
- Betreiben von Geschirrmobilen.
- Reinigung von Grünanlagen, Straßenbegleitgrün und Baumscheiben im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen (ÖG-Widmung), ausgenommen der Spielplätze und der Hauptstraßen B.

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Wiener Reinhaltegesetz, soweit nicht die Magistratsabteilungen 22 oder 58 zuständig sind.

Durchführung der Administrativmaßnahmen auf Grund der Verordnung betreffend die Freihaltung des Stadtbildes von störenden Werbepostern.

Absicherung von Gefahrenstellen auf öffentlichen Verkehrsflächen und provisorische Behebung kleiner Straßenschäden, ausgenommen auf Autobahnen (notstandspolizeiliche Maßnahmen) sowie Vorschreibung der Kosten.

Erstellung und Fortschreibung des Wiener Abfallwirtschaftsplans und des Abfallvermeidungsprogramms nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz einschließlich der durchzuführenden Umweltprüfung.

Maßnahmen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz:  
Einrichtung von Abgabemöglichkeiten für Problemstoffe und Elektro- und Elektronikaltgeräte beziehungsweise Durchführung getrennter Sammlungen von Problemstoffen; Wahrnehmung der Verpflichtung der Gemeinde bei der Entfernung von im Stadtgebiet widerrechtlich gelagerten oder abgelagerten Siedlungsabfällen und deren umweltgerechte Behandlung.



Diverse Tätigkeiten der MA 48

### Vollziehung folgender Bestimmungen des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes:

- §§ 19, 19a, 19b, 19c, 20 Abs. 2, 21 und 24; §§ 22a und 43, wenn dem Antrag nicht stattgegeben wird.

### Erbringung folgender abfallwirtschaftlicher Leistungen:

- Organisation und Durchführung der öffentlichen Müllabfuhr einschließlich der flächendeckenden, getrennten Sammlung von Altstoffen (öffentliche Altstoffsammlung) sowie der Abfallbehandlung.
- Weitergabe von Abfällen an befugte Sammlerinnen und Sammler sowie Behandlerinnen und Behandler zur Verwertung oder Beseitigung.
- Abfallsammlung, Abfallbehandlung und Abfallverwertung.

Durchführung von Veranstaltungen, Herausgabe von Fachzeitschriften, Herstellung von Informations- und Werbematerial im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 53; Einsatz von Abfallberaterinnen und Abfallberatern und Erteilung von Auskünften über Abfallvermeidung und Abfallverwertung.

Planung, Errichtung und Führen von Deponien und Abfallbehandlungseinrichtungen sowie eines Labors.

Planung, Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Verwertung von Abfällen einschließlich der Kompostierung.

Wahrnehmung der Rechte der Eigentümerin Stadt Wien an der Wiener Kommunal Umweltschutzprojekt GmbH.

Führen von Mistplätzen und Problemstoff-Sammelstellen.

Verwertung und Verkauf von im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr und sonstigen abfallwirtschaftlichen Leistungen erfassten Abfällen und sonstigen Gegenständen sowie von aus Abfällen hergestellten Produkten. Unterstützung der MA 54 bei der Verwertung ausgeschiedener gemeindeeigener Sachgüter.

Organisation und Durchführung der Sperrmüllabfuhr aus Haushalten; Entrümpelung von Haushalten.





Kompostwerk Lobau

Beistellung von Amtssachverständigen für Deponiebetriebe und Abfallbehandlungseinrichtungen.

Beistellung von Amtssachverständigen in Verfahren nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz.

Technische Fachdienststelle für städtische Kraftfahrzeuge mit Ausnahme der Erteilung von Einzelgenehmigungen.

Handhabung der Winterdienst-Verordnung, soweit nicht die Magistratsabteilungen 22 oder 58 zuständig sind; sowie Sammlung und Behandlung von Streusplitt.

Ankauf, Betreuung und wiederkehrende Überprüfung der städtischen Kraftfahrzeuge sowie Erwirkung der Zulassung und Besorgung der Steuer- und Versicherungsangelegenheiten (einschließlich der Schadensabwicklung nach Unfällen), mit Ausnahme der Feuerwehrfahrzeuge und soweit nicht die Magistratsdirektorin bzw. der Magistratsdirektor diese Aufgaben einzelnen Dienststellen übertragen hat; Verkauf der städtischen Kraftfahrzeuge.

#### Erbringung folgender Dienstleistungen:

- Führen der zentralen Reparaturwerkstätte sowie der Lehrwerkstätte und der Garagen des städtischen Fuhrparks.
- Erbringen von Fahrleistungen für Dienststellen des Magistrats.
- Vergabe von Fuhrwerksarbeiten und Überprüfung der Rechnungen von Fuhrwerksleistungen.
- Erbringen diverser Fahrleistungen.

Verwertung der Kraftfahrzeugreifen und -akkumulatoren.

Errichtung, Betriebsführung, Verwaltung und Erhaltung von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen, soweit nicht die MA 01 zuständig ist.

Verwaltung der abteilungseigenen Grundflächen.

Wahrnehmung der Aufgaben nach § 42a Sicherheitspolizeigesetz (Führung des Zentralen Fundservices) einschließlich Sammeln und Verwahren der dezentral gesammelten Fundgegenstände.

Führen, Errichtung, Betriebsführung und Erhaltung von öffentlichen Bedürfnisanstalten ausgenommen Bedürfnisanstalten auf der Donauinsel, auf dem rechten und linken Donaudamm (linke Dammverstärkung) sowie der Anlagen am Großmarkt Wien.

Vollziehung des § 89a der Straßenverkehrsordnung 1960, insbesondere die Entfernung und Verwahrung von Fahrzeugen und sonstigen Gegenständen, Führung des Kostenersatzverfahrens, soweit keine andere Dienststelle dafür zuständig ist, und weitere Verfügung über in das Eigentum der Straßenerhalterin Stadt Wien übergegangene Fahrzeuge einschließlich der Amtshilfe für andere Behörden.

Beseitigung von Einrichtungen bei unerlaubtem Gebrauch nach dem Gebrauchsabgabegesetz.

Mitwirkung in Fragen der Straßenpolizei und des Verkehrswesens, soweit sie Aufgaben der MA 48 betreffen; Erlassung von Verordnungen über die befristete Aufhebung von Kurzparkzonen.

Vorschreibung der Kosten für die Reinigung von öffentlichen Verkehrsflächen.

## ÜBERSICHT DER 48ER – STANDORTE

STAND: 31.12.2017

BEZEICHNUNG	ANSCHRIFT	PERSONAL DER MA 48
Zentrale der MA 48 (inkl. Büros „Embelgasse“)	1050 Wien, Einsiedlergasse 2	175
Baureferat	1220 Wien, Stadlauerstraße 41a	34
Öffentliche Bedürfnisanstalten	151 Standorte in Wien	-
Abfallbehandlungsanlage/Rinterzelt	1220 Wien, Percostraße 2	73
Problemstoffsammelstellen	20 stationäre Sammelstellen 93 mobile Sammelstellen	28 (von Fuhrpark. u. Straßenreinigung)
Deponie Rautenweg	1220 Wien, Rautenweg 83	26
Abfalllogistikzentrum	1110 Wien, Johann Petrakgasse 7	15
Biogas Wien	1110 Wien, Johann Petrakgasse 7	6
Kompostwerk Lobau	1220 Wien, Lobgrundstraße 2	15
48er-Tandler	1050 Wien, Siebenbrunnenfeldg. 3	10
Unterkünfte der Abfallsammlung	28 Standorte in Wien	821
Behälterlogistikzentrum Lager- und Umschlagplätze für Behälter	1220 Wien, Percostrasse 4 2 Standorte in Wien	41
Unterkünfte und Nebenstellen der Straßen- reinigung (Dispocenter, Kehrforce, Salzlager, ...)	105 Standorte in Wien	1.212
Mistplätze	16 Standorte in Wien	95 (von Straßenreinigung)
Garagen des Fuhrparks Dependancen des Fuhrparks	2 Standorte in Wien 7 Standorte in Wien	570
Abschleppgruppe	1110 Wien, Jedletzbergerstraße 1	38
Zentrales Fundservice	1050 Wien, Einsiedlergasse 2	13
Technik Center (Hauptwerkstätte, Lehrwerkstätte u. Sofortreparaturen)	1170 Wien, Lidlgasse 5	212
Mulden- und Containerreparaturwerkstätte	1220 Wien, Schafflerhofstraße 271	9
Altlasten der MA 48	9 Standorte in Wien 7 Standorte in Niederösterreich	-

## STANDORTE DER MA 48



### DIE ZENTRALE DER MA 48

Das Hauptgebäude ist, aufgrund seiner charakteristischen Grünfassade, schon aus größerer Entfernung leicht zu erkennen. Hier sind die Abteilungsleitung samt den strategischen Stellen der einzelnen Betriebsabteilungen sowie der Funkraum situiert.

Neben dem „Verwaltungsgebäude“ befinden sich auf dem Areal der Zentrale in 1050 Wien, das Zentrale Fundservice, die Leitung der Waste Watcher, ein Standort der Straßenreinigung, des Fuhrparks und der Müllsammlung. Die Dependance Margareten verfügt über eine kleine Werkstätte, einer Waschstraße und einer Tankstelle. In einem Teil der historischen Wagenhalle wurde im Jahr 2015 der 48er-Tandler eröffnet. Der bei der Bevölkerung bekannte und beliebte Altwarenmarkt, ist ein weiterer Beitrag der MA 48 zur Abfallvermeidung in der Stadt Wien.

### ZENTRALES FUNDSERVICE

Das Zentrale Fundservice der Stadt Wien befindet sich inklusive Lager am Standort der Zentrale in Wien Margareten und verwahrt Fundgegenstände im Wert von über € 10.- für die Dauer eines Jahres. Fundgegenstände, die innerhalb eines Jahres nicht abgeholt werden und auf die keine Finderrechte angemeldet wurden, werden zum Verkauf an den 48er-Tandler weitergeleitet. Handelt es sich um Wertgegenstände, werden diese über das Dorotheum veräußert.

Seit Anfang des Jahres 2018 ist das Zentrale Fundservice der Stadt Wien auch erste Anlaufstelle für Fundgegenstände, die im Bereich der Wiener Linien gefunden bzw. abgegeben wurden. Durch die Zusammenlegung ergibt sich eine Verbesserung des Service für die KundInnen. VerlustträgerInnen können zudem schneller informiert werden, da das Zentrale Fundservice auch auf das Zentrale Melderegister zugreifen kann – etwa im Falle von verlorenen Ausweisen.



## 48ER-TANDLER



Mit dem 48er-Tandler, gleich neben „der Zentrale“, schafft die MA 48 eine zeitgemäße Möglichkeit, funktionsfähige Altwaren, wie Elektroaltgeräte, Möbel, Spielzeug, Sportgeräte, Kleidung, Bücher, etc. weiter zu verwenden. Damit wird weniger Abfall erzeugt - das schont die Umwelt und fördert das Bewusstsein für einen vernünftigen Umgang mit Ressourcen und für den Wert der Dinge.

Im Jahr 2017 kamen über 140.000 KundInnen und kauften 158.000 Gegenstände. Damit wird ein ökologischer Wertstoff-Kreislauf unterstützt – wertvolle Ressourcen geschont, weniger Schadstoffe frei gesetzt und weniger Energie verbraucht.



### Woher kommen die Altwaren für den 48er-Tandler?

- 48er-Tandler-Boxen und Altkleidersammlung der MA 48 auf den Wiener Mistplätzen
- Zentrales Fundservice Skartierte Gegenstände des Magistrats (z.B.: Büromöbel der Stadt Wien)

## BAUREFERAT

Die MitarbeiterInnen des Baureferats sind zuständig für die Errichtung, Verwaltung und Erhaltung der abteilungseigenen Betriebseinrichtungen und der städtischen, öffentlichen und mobilen Bedürfnisanstalten, inklusive der Grundverwaltung der abteilungseigenen Grundflächen.

## ABFALLBEHANDLUNGSANLAGE – RINTERZELT



Die Abfallbehandlungsanlage ist der Umschlag- und Zwischenlagerplatz für gesammelte Abfälle und Altstoffe. Auf dem Areal befinden sich Büroräumlichkeiten, Behandlungsanlagen für Elektro-/Elektronikaltgeräte und Verbrennungsrückstände, ein Labor, die Zentrale Problemstoffsammelstelle samt Zwischenlager, das Logistik- und Lagerzentrum inklusive Bahnanschluss, Brückenwaagen, eine Tankstelle, ein Winterdienstlagerplatz, sowie ein Mistplatz für die Wiener Bevölkerung. Im Rahmen einer Modernisierung wird das Rinterzelt im Jahr 2019 abgetragen. An seine Stelle tritt ein hochmoderner, neuer Betriebsstandort der MA 48 und Wien Kanal, dessen Fertigstellung für das Jahr 2022 geplant ist.

## PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLEN



Die Sammlung von Problemstoffen erfolgt in Wien auf 20 stationären und 93 mobilen Sammelstellen. Stationäre Sammelstellen gibt es auf allen Mistplätzen. Diese sind von Montag bis Samstag, von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Als Service am Kunden hat der Standort Percostraße auch am Sonntag in der Zeit von 7.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich zu diesem Angebot, bieten wir die mobile Problemstoffsammlung durch einen Sammel-Lkw an. Jede der 93 Sammelstellen wird einmal im Quartal angefahren.

Das Sammelsystem für Problemstoffe wird neben der mobilen Sammlung und der Abgabemöglichkeit auf den Wiener Mistplätzen durch vier stationäre Sammelstellen auf Märkten ergänzt. Details finden sich auch unter [www.abfall.wien.at](http://www.abfall.wien.at) und auf der 48er App.

### DEPONIE RAUTENWEG



Die Deponie Rautenweg ist Wiens einzige kommunale Deponie (Reststoffdeponie) und ein wichtiger Teil der Entsorgungskette der Wiener Abfallwirtschaft. Hier werden die aufbereiteten Verbrennungsrückstände aus den Wiener Müllverbrennungsanlagen abgelagert. Neben den schon bekannten Pinzgauer Ziegen und vielen weiteren Tieren haben seit heuer auch 10, aus einer „Konkursmasse“, gerettete Hühner hier ihre neue Heimat gefunden.

### ABFALLOGISTIKZENTRUM (ALZ)



Die Hauptaufgaben des Abfalllogistikzentrums sind die Beschickung des Wirbelschichtofens 4 (WSO 4) per Förderband mit aufbereiteten, brennbaren Mischabfällen, sowie die Sicherstellung der Abfallentsorgung in Wien bei Ausfall von Verbrennungskapazitäten. In diesem Fall wird der aufbereitete Abfall in folienumwickelten Pressballen zwischengelagert.

Auf dem Areal des ALZ befinden sich darüber hinaus das Referat „Entrümpelung und Sperrmüll“ und einer der 16 Wiener Mistplätze.

### KOMPOSTWERK LOBAU



Im Kompostwerk werden geeignete biogene Abfälle von den Mistplätzen, aus Gärten und landwirtschaftlichen Betrieben angeliefert und zu Kompost der Güteklasse A+ aufbereitet. Die Kompostierung erfolgt in Zeilenmieten auf einer versiegelten Grundfläche. Neben dem Betriebsgebäude verfügt das Kompostwerk über eine Reparaturwerkstätte und eine Brückenwaage.

## BIOGAS WIEN



In der Biogasanlage werden biogene Abfälle aus der innerstädtischen Biotonne, Speisereste aus der Gastronomie, überlagerte Lebensmittel, Marktabfälle und andere biogene Abfälle mechanisch aufbereitet und anschließend einer Nassvergärung unterzogen. Das bei der Vergärung entstehende Biogas enthält zwischen 55 und 65 % Methan. Um Biogas in das Wiener Gasnetz einspeisen zu können ist es notwendig, die weiteren Biogasbestandteile wie CO<sub>2</sub>, Schwefelwasserstoff und andere Spurengase vom Methan abzuscheiden. Dies geschieht mit Hilfe der Membrantechnologie. Am Ende erhält man Biomethan, das einen Methananteil von 98 % enthält und direkt in das Gasnetz eingespeist wird. Das Biomethan substituiert zur Gänze Erdgas und stellt somit eine Alternative zum fossilen Erdgas dar. Im Jahr können rund eine Million Normkubikmeter Biomethan in das Wiener Gasnetz eingespeist werden. Damit können über 900 Wiener Haushalte versorgt werden. Die Nutzung des Biogases ist ein weiterer Schritt zu einer nachhaltigen, regionalen Energieversorgung.

## UNTERKÜNFTE DER MÜLLSAMMLUNG

Die insgesamt 28 Unterkünfte für das Personal der Müll- und Altstoffsammlung sind über das Wiener Stadtgebiet verteilt, um die Anfahrtszeiten zu den Sammelsektoren so kurz als möglich zu halten. Die Unterkünfte, die den MitarbeiterInnen zum Umkleiden, Waschen, aber auch für ihre Pausen zur Verfügung stehen, sind oftmals in anderen 48er-Standorten integriert, wie z. B. im Technik Center, auf den Mistplätzen, im Behälterlogistikzentrum, der Zentrale, ...

## BEHÄLTERLOGISTIKZENTRUM, LAGER- UND UMSCHLAGPLÄTZE FÜR BEHÄLTER



Im Behälterlogistikzentrum werden die Systemsammelbehälter gelagert, gereinigt, gewartet, repariert und instandgehalten. Um die Transportwege für die Auslieferung und den Tausch von Sammelbehältern möglichst kurz zu halten, gibt es zwei Lager- und Umschlagplätze. Diese sind im Norden, in der Percostraße und im Süden Wiens, in der Döblerhofstraße, angesiedelt.

## UNTERKÜNFTE DER STRASSENREINIGUNG

Die über Wien verteilten Unterkünfte garantieren den MitarbeiterInnen kurze Arbeitswege zum jeweiligen Einsatzgebiet, die größtenteils zu Fuß bewältigbar sind. Zu den insgesamt 105 Objekten der Straßenreinigung zählen auch das Dispo-Center, das für den Umschlag von Verbrauchsmaterialien und zur Lagerung und Aufbereitung von Bedarfsgütern dient sowie das Salzlager am Wiener Hafen, das eine ausreichende Menge an Streumitteln für den Winterdienst sicherstellt.

## MISTPLÄTZE



Die 16 Mistplätze sind eine Serviceeinrichtung der MA 48 für die WienerInnen, damit sie Sperrmüll, Altstoffe, Elektroaltgeräte, etc. und Problemstoffe in Haushaltsmengen bequem und umweltgerecht entsorgen können, aber auch funktionstüchtige Altwaren können abgegeben werden. Einige Mistplätze verfügen über Unterkünfte für die Straßenreinigung und dienen zusätzlich als Winterdienstlagerplätze.

## GARAGEN UND DEPENDANCEN DES FUHRPARKS



Der Fuhrpark ist der „rollende“ Dienstleister in der MA 48 und unterstützt die Betriebsbereiche durch die Bereitstellung von qualifizierten LenkerInnen und produktspezifisch ausgerüsteten Fahrzeugen.

Der Fuhrpark organisiert und koordiniert sämtliche Fuhrwerksleistungen innerhalb der MA 48, bei Bedarf für andere Magistratsabteilungen, aber auch für Privatkunden in Zusammenarbeit mit dem Referat „48er-Service“.

Die Ausfahrten des Fuhrparks der MA 48 erfolgen von 2 Großgaragen und ihren dazugehörigen 7 Dependancen. Die Standorte sind zentral auf dem Wiener Stadtgebiet verteilt, um die Anfahrten zu den Zielgebieten und Entleerorten weitgehend kurz zu halten, somit werden unnötige Leerkilometer und Treibstoff gespart sowie Ressourcen geschont.

## ABSCHLEPPGRUPPE



Die Abschleppgruppe entfernt falsch geparkte oder kennzeichenlose Fahrzeuge, sowie Fahrräder von den öffentlichen Verkehrsflächen. Auf dem Gelände der KFZ-Verwahrstelle im 11. Wiener Gemeindebezirk, Jedletzbergerstraße 1, werden die abgeschleppten Fahrzeuge abgestellt, verwahrt und wieder an die BesitzerInnen ausgefolgt. Weiters wird der Standort für Unterkünfte des Fuhrparks und der Müllsammlung genutzt.

Darüber hinaus findet hier auch der Fahrzeug- und Geräteverkauf statt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 502 Stück Fahrzeuge und Geräte mit einem Gesamtgewicht von etwa 1.260 Tonnen verkauft. Bei den zehn Verkaufsterminen wurde ein Umsatz von über 2 Millionen Euro (inkl. Ust.) erzielt.

Besonders beliebt waren Mulden, Klein-LKW und Kleingeräte wie Fräsen, Mäher oder Streuer, aber auch ein Sattelaufleger und eine Straßenwalze wechselten den Besitzer. Und sogar 22 Müllsammelfahrzeuge fanden AbnehmerInnen.

Über das Dorotheum wurden weitere 31 PKWs mit einem Gesamtgewicht von über 42 Tonnen verkauft, wobei ein Umsatz von € 78.000.- erzielt werden konnte.

Ebenso konnte die durchschnittliche Verkaufsdauer (Zeitraum zwischen Abschluss des Skartierungsverfahrens und dem Tag der Ausfolgung) auf ca. 58 Tage verringert werden.

## TECHNIK CENTER



Im Technik Center der MA 48 werden Wartungs- und Reparaturarbeiten an magistratseigenen Fahrzeugen und Geräten vorgenommen. Sämtliche Beschaffungsvorgänge in Hinblick auf Fahrzeuge, Geräte und Maschinen des Magistrats (ausgenommen MA 68) werden vom Technischen Einkauf abgewickelt. Das Technik Center verfügt über eine LKW- und PKW-Reparaturwerkstätte, Elektrowerkstätte, Spenglerei und Lackiererei, Prüfstraße, Schlosserei, Tischlerei, Dreherei und beherbergt das Hauptlager u.a. für Dienstkleider und Reifen.

Auf dem Areal sind zudem noch die Garage 17, ein Winterdienstlagerplatz, ein Mistplatz, die Kehrforce, das DispoCenter und eine Unterkunft der Müllsammlung untergebracht.

### MULDEN- UND CONTAINERREPARATURWERKSTÄTTE

Das Technik Center betreibt am Schafflerhof eine zentrale Werkstätte für die Reparatur von Abrollcontainern. Mobile Wartungen und kleinere Reparaturen werden bei den Kunden direkt vor Ort durch ein mobiles Reparaturteam durchgeführt. Am Gelände Schafflerhof befinden sich noch Abstell- und Lagerflächen für Mulden, Geräte, Fahrzeug- An- und Aufbauten des Fuhrparks sowie eine Waschbox.

### ALTLASTEN DER MA 48

Altlasten sind Altablagerungen oder Altstandorte auf denen in den letzten 150 Jahren umweltrelevante Stoffe produziert, gelagert oder verarbeitet wurden und als solche ausgewiesen sind.

Auf Grundlage des Altlastensanierungsgesetz werden Verdachtsflächen auf eine etwaige Umweltgefährdung untersucht und beurteilt. Die Untersuchungen werden auf Veranlassung des Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) von den Ämtern der Landesregierungen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden vom Umweltbundesamt beurteilt.

Die MA 48 verwaltet insgesamt 15 Altlasten in Wien (9) und Niederösterreich (6).



## UMWELTPROGRAMM ERREICHTE ZIELE (2015 BIS 2017)

ZIEL	MESSKRITERIUM/ZIELWERT	TERMIN	STATUS
Abfallberatung bei Veranstaltungen, Infobus: Beratung und Mülltrennspiel	Mind. 70 Veranstaltungstage pro Jahr	laufend	erfolgt
Abfallberatung in Kindergärten und Schulen, Zielgruppe: Kindergartenkinder, SchülerInnen und Lehrlinge	Mind. 45.000 erreichte Kinder und Jugendliche pro Jahr	laufend	erfolgt
Erhöhung des umweltbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz durch Infokampagne „PUMA E-Learning“	umgesetzt/nicht umgesetzt	Dezember 2016	erfolgt
Modul „Sprintspartraining“ am Fahrsimulator	TeilnehmerInnen pro Jahr	laufend	erfolgt
Gewinnung von erneuerbarer Energie aus Solaranlagen	kWp pro Jahr	Dezember 2017	erfolgt
Umstellung auf LED-Leuchtmittel bei der Außenbeleuchtung	umgesetzt/nicht umgesetzt	laufend	erfolgt
Verbesserung der Energie-Datenqualität durch die Installation von entscheidenden Subzählern	umgesetzt/nicht umgesetzt	Dezember 2016	erfolgt
Anschaffung von zwei neuen Geschirrmobilen	umgesetzt/nicht umgesetzt	Dezember 2015	erfolgt
Mistfest als „ÖkoEvent“ ausführen	umgesetzt/nicht umgesetzt	laufend	erfolgt
Nutzung der Abwärme der Deponiegasverstromung zur Beheizung vom TierQuarTier Wien	kWh pro Jahr	laufend	erfolgt
Erweiterung der Basar-Schiene: Eröffnung des 48er-Tandlers	umgesetzt/nicht umgesetzt	Dezember 2015	erfolgt
Lärmreduzierung durch Umstellung auf 1.100 Liter Flachdeckelbehälter bei der Restmüllsammlung	ersetzte Behälter pro Jahr	Dezember 2017	erfolgt
Steigerung der Sammelmenge von erfassten Speiseresten zur Biogaserzeugung	Tonnen pro Jahr	Dezember 2017	erfolgt
Ausweitung der „Gelben Sack“ Sammlung auf Einfamilienhausgebiete	Anzahl Liegenschaften	Dezember 2017	erfolgt
Aussortierte PET-Flaschen und Dosen von öffentl. Papierkörben	Tonnen pro Jahr	laufend	erfolgt
Reduzierung der Fahrzeuge gem. Systemisierungsplan	Anzahl der Fahrzeuge	Dezember 2017	erfolgt
Anschaffung von Elektro-PKWs	Mind. 10 Stück E-PKWs	Dezember 2017	erfolgt
Runderneuerte Reifen für LKWs: Ersatzreifen auf nicht gelenkte Achsen	Mind. 200 Fahrzeuge	Dezember 2016	erfolgt
Sukzessiver Austausch der Platzbeleuchtung der ASG-Verwahrstelle auf LED	Lampen pro Jahr	Dezember 2017	erfolgt
Kurze Wege durch Navigations-systeme in Neufahrzeugen	umgesetzt/nicht umgesetzt	laufend	erfolgt

## UMWELTPROGRAMM 2018 BIS 2020

MASSNAHME	MESSKRITERIUM	ZIELWERT/ BEREICH	VERANTW.	TERMIN
Abfallberatung bei Veranstaltungen, Infobus: Beratung und Mülltrennspiel	Veranstaltungstage pro Jahr	mind. 70 Tage	2.0	laufend
Abfallberatung in Kindergärten und Schulen, Zielgruppe: Kindergarten-kinder, SchülerInnen und Lehrlinge	erreichte Jugendliche pro Jahr	40.000 Personen	2.0	laufend
Dachbegrünungen (im Zuge der Errichtung von PV-Anlagen zur Kühlung und Effizienzsteigerung)	umgesetzt/ nicht umgesetzt	m <sup>2</sup>	2.0	Dezember 2020
Gewinnung von erneuerbarer Energie aus Solaranlagen	kWp pro Jahr	mind. 50 kWp	2.0	Dezember 2020
Umstellung auf LED-Leuchtmittel	umgesetzt/ nicht umgesetzt	laufend	2.0	Dezember 2020
Regenwassermanagement (Errichtung von Auffangbehältern zur Sammlung und Verwendung von Regenwasser) Pilotprojekt „Haus of Mist“	umgesetzt/ nicht umgesetzt	1 Testanlage	2.0	Dezember 2020
Errichtung von Ladestationen für E-Fahrzeuge inkl. Stromzähler	umgesetzt/ nicht umgesetzt	lt. Konzept E-Mobilität	2.0	Dezember 2020
Diverse Veranstaltungen als „ÖkoEvent“ ausführen	umgesetzt/ nicht umgesetzt	jährlich	5.0	laufend
Standortkonzentrierung auf der Liegenschaft Rinterzelt: Nutzung von Synergien	umgesetzt/ nicht umgesetzt	Abfallbehandlung Betrieb	5.0	Dezember 2020
Lärmreduzierung durch Umstellung auf 1.100 Liter Flachdeckelbehälter bei der Restmüll- und Altpapier-sammlung	ersetzte Behälter pro Jahr	mind. 2.000 Stück	6.0	Dezember 2020
Standortkonzentrierung des Behälterlogistik-zentrums auf der Liegenschaft Blumental	umgesetzt/ nicht umgesetzt		6.0	Dezember 2020
Aussortierte PET-Flaschen und Dosen von öffentl. Papierkörben	Tonnen pro Jahr	mind. 380 t	6.0	laufend
Reduzierung der Fahrzeuge gem. Systemisierungsplan	Anzahl der Fahrzeuge	920 Stück MA 48 gesamt	6.0	Dezember 2020
Anschaffung von Elektro-PKWs	Bestand an E-PKWs	mind. 50 Stück MA 48 gesamt	6.0	Dezember 2020
Umrüstung der großen Fahrzeuge auf Doppelklingen im Winterdienst	umgesetzt/ nicht umgesetzt	100 % Fahrzeuge	6.0	Dezember 2018
Einsatz neuer Solestreuer im Winterdienst	Verringerung von Streumittel		6.0	Dezember 2020
Reduzierung der Lärmemission durch Anschaffung geräuscharmer Fahrzeuge und Geräte	umgesetzt/ nicht umgesetzt		7.0	laufend

## UMWELTASPEKTE/UMWELTAUSWIRKUNGEN



Biogas Wien, Müllverbrennungsanlage Pfaffenau

In der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien (GEM) sind die Aufgaben der MA 48 festgeschrieben. Aus der Wahrnehmung dieser Tätigkeiten bzw. der sich daraus ergebenden erforderlichen Arbeiten zur Durchführung dieser Aufgaben resultieren zwangsläufig Umweltemissionen, die seitens der MA 48 durch Gegenmaßnahmen so weit als möglich relativiert werden.

Bedeutende Einflusskriterien ergeben sich aus den Tätigkeiten rund um die Abfallwirtschaft, angefangen bei der möglichen Abfallvermeidung und -sammlung bis hin zur Wiederverwendung, Verwertung und Behandlung von Abfällen. Neben den Umweltauswirkungen der Abfallwirtschaft übernimmt die MA 48 auch große Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Allgemeinheit. Die wesentlichsten Bereiche sind dabei der Betrieb des Fuhrparks der Stadt Wien, die Durchführung des Winterdienstes, das Betreiben von Werkstätten sowie der Einkauf von Fahrzeugen und Geräten als Fachdienststelle für den Magistrat. Bezüglich der Emissionen von Treibhausgasen, Luftschadstoffen, Gerüchen und Lärm sind allenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (Grenzwerte, Stand der Technik) einzuhalten.

### **DIE STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG (SUP) FÜR DEN WIENER ABFALLWIRTSCHAFTSPLAN UND DAS WIENER ABFALLVERMEIDUNGSPROGRAMM „PLANUNGSPERIODE 2019-2024“**

Das Wiener Abfallwirtschaftsgesetz schreibt vor, dass alle sechs Jahre ein Abfallwirtschaftsplan und ein Abfallvermeidungsprogramm zu erstellen sind. Beide Pläne wurden 2017/2018 im Rahmen einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) ausgearbeitet und entwickelt.

Mit einer SUP können Umweltauswirkungen von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen schon während der Erstellung der beiden Pläne evaluiert und bewertet werden. Mögliche Umweltauswirkungen können bereits frühzeitig im Planungsstadium geprüft und so die besten Lösungen für eine funktionierende und nachhaltige Wiener Abfallwirtschaft herausgefiltert werden.

Im Frühjahr 2017 wurde in der MA 48 mit den Vorarbeiten und der Planung zur mittlerweile bereits vierten Strategischen Umweltprüfung begonnen. Ziel ist es, der Wiener Landesregierung bis Ende des Jahres 2018 einen konsensfähigen Wiener Abfallwirtschaftsplan und ein konsensfähiges Wiener Abfallvermeidungsprogramm für die Planungsperiode 2019-2024 vorzulegen, welche anschließend beschlossen werden sollen.

### **GRUNDSÄTZE DER WIENER ABFALLWIRTSCHAFT**

Über die Ziele und Grundsätze des Abfallwirtschaftsgesetzes hinaus bekennt sich die Stadt Wien zur kommunalen Abfallwirtschaft, die im Sinne des Gemeinwohls, der Belange des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung auszurichten ist.

Die Strategie ist, dass alle in Wien anfallenden Abfälle auch möglichst in Wien behandelt werden. Die kommunale Wiener Abfallwirtschaft erfüllt ihre Aufgaben unter Einhaltung höchster Umwelt- und Qualitätsstandards. Zu einer gut funktionierenden Abfallwirtschaft gehören langfristige Planungen, Strategien zur Abfallvermeidung, ein attraktives Sammelsystem, eine ökologische Abfallbehandlung, aber auch Umweltbildung für Kinder und Erwachsene. All diese Maßnahmen tragen zur Aufrechterhaltung der ausgezeichneten Lebensqualität in Wien bei.

### **Die 5-stufige Abfallhierarchie in der Prioritätenfolge gemäß der Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG lautet:**

1. Abfallvermeidung
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Recycling
4. sonstige Verwertung, z. B. energetische Verwertung
5. Beseitigung

## DIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

### LUFT

Ziel ist es, den Eintrag von Schadstoffen in die Luft durch die erforderlichen Tätigkeiten der MA 48 so gering wie möglich zu halten. Die meisten Luftschadstoffe fallen im Rahmen der Sammlung, des Transports, der Behandlung und der Verwertung von Abfällen an.

Die Entstehung von Luftschadstoffen sind vor allem folgenden Produktgruppen zuzuordnen:

- Abfallsammlung
- Abfallbehandlung
- Straßenreinigung
- Winterdienst
- Fahrzeugabschleppung
- Fahrzeug und Gerätemanagement

Die gesetzlichen Grundlagen der Luftgüteüberwachung in Wien sind das Ozongesetz und das Immissionschutzgesetz-Luft (IG-L), das auf der EU-Luftqualitätsrichtlinie basiert. Höhere Ozonwerte ( $O_3$ ) treten aus Abgasen des Kfz-Verkehrs oder von Industriebetrieben, vor allem im Sommer bei intensiver Sonneneinstrahlung, auf.

Feinstaub (PM 10, PM 2,5), jener Anteil im Staub, dessen Teilchen zu klein sind, um sie mit freiem Auge zu sehen, finden sich hauptsächlich in den Abgasen von Heizungsanlagen, Industriebetrieben, im Kfz-Verkehr (Abgase und Reifenabrieb) sowie durch den Einsatz von Streumitteln für den Winterdienst. Stickstoffoxide ( $NO$ ,  $NO_2$ ,  $NO_x$ ) entstehen vorwiegend durch den Verkehr, vor allem von Dieselfahrzeugen. Kohlenstoffmonoxid ( $CO$ ) entsteht primär durch den Fahrzeugverkehr und durch Heizanlagen, die auch vorrangig für das Entstehen von Schwefeldioxid ( $SO_2$ ) verantwortlich sind.

### Maßnahmen für die Reduzierung des Schadstoffeintrages in die Luft:

#### VERKEHR

- Anschaffung von Lkws der höchsten Emissionsklasse, derzeit EURO VI
- Anschaffung von Erdgas- und E-Fahrzeugen für die Pkw-Klasse
- Standortkonzentrierung zur Reduktion von Verkehrswegen
- Laufende Routenoptimierung
- Navigationssysteme in Fahrzeugen für kurze Dienstwege
- Spritspartrainings für LenkerInnen
- Forcierung von öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß gehen für das Zurücklegen von Dienstwegen



Fahrzeugpool mit E-Pkws

## ABFALLBEHANDLUNG

- Forcierung von Fernwärme (Müllverbrennungsanlagen), zur Reduzierung von Einzelheizanlagen
- Ausstattung sämtlicher Behandlungsanlagen der Stadt Wien mit modernen Filtersystemen (Rauchgasreinigung von MVA's)
- Deutliche Unterschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte der Müllverbrennungsanlagen
- Kompostierung von biogenen Abfällen – Herstellung von Kompost bester Güteklasse
- Vergärung von Abfällen (biogenes Material, Speisereste) in der Biogasanlage
- Betreiben der erforderlichen Anlagen am Stand der Technik Gewinnung von Strom aus Deponiegas und Nutzung der Abwärme für die Nahwärme des benachbarten TierQuarTiers.
- Begrünung der Schüttflächen auf der Deponie Rautenweg



Doppelklingenpflug

### WINTERDIENST

- Zeitgemäße Technologien im Winterdienst („Feuchtsalz“ und „Sole“)
- Im Winterdienst erst gründlich räumen (Doppelklingenpflüge) und dann streuen („so wenig wie möglich“ aber „so viel wie nötig“)
- Streusplitt so rasch als möglich entfernen

### GEBÄUDE

- Thermische Sanierung von Gebäuden
- Errichtung von Anlagen mit erneuerbarer Energie

### GERUCH

Gerüche entstehen vorwiegend im Rahmen der Sammlung und Behandlung von Restmüll und biogenen Abfällen. Vor allem an heißen Tagen kann es vorkommen, dass bei der haushaltsnahen Müllsammlung unangenehme Gerüche auftreten. Deshalb ist in Wien, schon alleine aus hygienischen Gründen, sichergestellt, dass der Bio- und Restmüll zumindest wöchentlich abgeholt wird. Für die innerstädtische Biosammlung werden auch Sammelwaschwägen eingesetzt, um bei Bedarf eine Innenbehälterreinigung durchzuführen. Bei der Speiserestesammlung ist im Zuge der Behälterentleerung immer eine Reinigung der Müllgefäße vorgesehen.



Winterdienst-Lagerplatz

Während der Kompostierung können aufgrund der Abbauprozesse Geruchsemissionen entstehen, die durch das regelmäßige Umsetzen (Belüften) der offenen Kompostmieten weitgehend vermieden werden.

Beim Ballenlager im Abfalllogistikzentrum – die Ballen bestehen aus aufbereiteten, gepressten und in Folie gewickelten Restabfällen (Leichtfraktion) – kann es bei Beschädigungen der luft- und geruchsdichten Folie zu örtlichen Geruchsbelastungen kommen. Es wird daher besonders darauf geachtet, dass die Ballen unbeschädigt gelagert werden bzw. bei Bedarf die Folie umgehend erneuert wird.

Seitens der Wiener Bevölkerung werden kaum Geruchsbeschwerden aufgrund der Tätigkeiten der MA 48 gemeldet. Statistisch gesehen ist jede tausendste Beschwerde auf das Auftreten von störenden Gerüchen - vorwiegend aus Müllbehältern der haushaltsnahen Sammlung – zurückzuführen.

Die Maßnahmen zur Reduzierung von Gerüchen, ausgehend vom Fahrzeugverkehr, sind nahezu deckungsgleich mit jenen für mehr Luftreinheit.

## LÄRM

Lärmemissionen entstehen vorwiegend im Rahmen der Abfallsammlung und der Abfallbehandlung sowie bei der Durchführung des Winterdienstes.

Bei der haushaltsnahen Restmüll- und Altstoffsammlung entstehen durch den Transport der Gefäße und das Einbringen des Abfalls in das Sammelfahrzeug Lärmemissionen.

Während des Winterdienstes kann es beim Beladen der Fahrzeuge sowie beim Räumen der Straßen zu erhöhten Lärmentwicklungen kommen.

Der auf den Mistplätzen verursachte Lärm kommt vorwiegend durch die Manipulation der Mulden am Platz sowie dem Auf- und Abladen dieser. Zur Reduktion der Lärmemission wurden die Mulden daher mit Gummirollen ausgestattet und es wird weitgehend vermieden in leere Mulden abzuwerfen.

Betriebs- und KundInnenverkehr sowie Arbeitsverrichtungen an den verschiedenen Standorten (Garagen, Mistplätze, Unterkünfte, Werkstätten, ...) verursachen unvermeidbaren Lärm, der so gering als möglich gehalten wird. Die betroffenen MitarbeiterInnen an den sensiblen Liegen-

schaften sind besonders geschult und achten sehr darauf, den Umgebungslärm niedrig zu halten. Die Wahl der Verkehrswege erfolgt mit den geringsten Auswirkungen für die AnrainerInnen. Manuelle Arbeiten werden so weit wie möglich in geschlossenen Räumen verrichtet und die LKWs der MA 48 nutzen bei Möglichkeit das Abschalten der Rückfahrwarntones.

Als weitere Maßnahme zur Verringerung der Lärmemission sei hier der Einsatz einer geräuscharmen, elektrischen Kehmaschine für die Innerstadt erwähnt.

Neue Betriebsstätten werden außerhalb des urbanen Gebiets, vorwiegend in Industriegebieten, angesiedelt.

## BODEN/ABWASSER

Ein Umweltziel ist, dass die Abfallwirtschaft so auszurichten ist, dass der Eintrag von Schadstoffen in Wasser und Böden so gering wie möglich gehalten wird. Eine diffuse Verteilung von Schadstoffen in den Boden wird durch eine entsprechende Abfallbehandlung verhindert. Dies passiert durch thermische Abfallverwertung mit Rauchgasreinigung auf technisch hohem Niveau und der Weiterbehandlung der Verbrennungsrückstände, in denen sich Schadstoffe befinden (Schlacken, Aschen). Diese werden gezielt behandelt und gesichert auf der Deponie Rautenweg abgelagert, sodass negative Auswirkungen auf den Boden verhindert werden können.



Lösch- und Beregnungsteiche der Deponie Rautenweg

Der größte Anteil der Schadstoffe befindet sich jedoch im Filterkuchen, welcher gesondert in Deutschland untertage deponiert wird.

Im Kompostwerk Lobau gibt es unter den befestigten Flächen der Kompostmieten unterirdische Auffangbehälter, sodass alle Abwässer geordnet ins Kanalnetz abgeleitet werden. Das Abwasser der Biogasanlage wird als Prozesswasser im Kreis geführt und nur das Überschusswasser in den Kanal eingeleitet.

Auf Liegenschaften mit Garagen- bzw. Fahrzeugbetrieb, Waschanlagen, Tankstellen etc. sowie auf den Mistplätzen sind Ölabscheider Standard. Verunreinigungen wie z. B. Öl und Treibstoffe gelangen somit nicht in die Kanalisation. Die Ölabscheider sowie Schlammfänge und Rigole unterliegen einem Reinigungs- und Prüfzyklus, dessen Grenzwerte regelmäßig von WienKanal kontrolliert und in Prüfprotokollen dokumentiert werden. Bei der Fahrzeugreinigung wird in den Waschstraßen das Abwasser für einen neuerlichen Waschgang wieder aufbereitet.

Die größte Menge an im Winter ausgebrachten Auftaumitteln gelangt mit dem Schmelzwasser in den Kanal. Der Einsatz von Feuchtsalztechnologie ist ein Mittelweg von Verkehrssicherheit und Umweltschutz. Bei dieser Technologie kommen wesentlich geringere Mengen an Salz zum Einsatz - im Gegensatz zur Ausbringung von Trockensalz - und in weiterer Folge über das Abwasser in den Kanal.

Bei der Gebäudereinigung sowie den sanitären Anlagen werden umweltfreundliche Reinigungsmittel eingesetzt, die nur im nötigen Ausmaß dosiert werden. Wasserlose Urinale werden in den öffentlichen Bedürfnisanstalten sowie in den eigenen 48er-Gebäuden als Standard angesehen.



öffentliche WC-Anlage

## ABFALL

Innerhalb der MA 48 fallen hausmüllähnliche Abfälle sowie Altstoffe, Problemstoffe/ gefährliche Abfälle aus den Büros und Personalunterkünften bzw. aus dem laufenden Betrieb der Betriebsstätten, Anlagen und Werkstätten an. Für jede Liegenschaft mit mehr als 20 MitarbeiterInnen gibt es eigene Abfallwirtschaftskonzepte, die alle sieben Jahre aktualisiert werden. Diese standortbezogenen, auf den Tätigkeitsbereich und der betrieblichen Ausstattung zugeschnittenen Konzepte enthalten Informationen, welche gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle anfallen, welche Maßnahmen zur Abfallvermeidung getroffen werden und ermöglichen eine Abschätzung über die künftige Entwicklung.

Die innerbetriebliche Abfalltrennung sorgt dafür, dass alle Abfallarten getrennt gesammelt und der ordnungsgemäßen Weiterbehandlung bzw. Entsorgung zugeführt werden. Für interne Abfälle gelten ebenfalls die Grundsätze: Abfallvermeidung vor Weiterverwendung vor Verwertung, Behandlung und letztendlich vor der Beseitigung, in prioritärer Abfolge.



48er-Tandler, der moderne Secondhand-Markt

Abfallvermeidung beginnt bereits mit einfachen Maßnahmen, wie z. B. der Papiereinsparung im Büro, beim Einkauf die Berücksichtigung von größeren Gebinden sowie die Verwendung von wiederverwendbaren Leihputztüchern in den Werkstätten. Beispiele für die Weiterverwendung von auszuscheidenden, aber noch gebrauchsfähigen Gegenständen sind der Verkauf von skartierten Fahrzeugen, die Weiterverwendung alter Müllsammelbehälter, die Veräußerung von Altwaren über den 48er-Tandler oder durch Übergabe von Sachspenden an karitative Einrichtungen. Alle gesammelten sowie anfallenden Alt- und Wertstoffe werden einer Verwertung zugeführt, so werden z. B. alte Müllsammelbehälter durch das aufbereitete Kunststoffgranulat wieder in den Produktkreislauf eingebracht, nicht mehr verkaufsfähige PKWs werden der vorwiegend stofflichen Verwertung zugeführt, das Material gebrauchter Dienstbekleidung und Schuhe wird recycelt, . . .





Photovoltaikanlage auf der Deponie Rautenweg & Anzeigetafel der Stromproduktion

## ENERGIE/RESSOURCEN

Die Sicherstellung vom täglichen Betrieb der Arbeitsstätten, Werkstätten, Anlagen und Fahrzeuge erfordert die Bereitstellung von Energie und Ressourcen. In der Verpflichtung der MA 48 liegt es, mit Rohstoffen und benötigter Energie verantwortungsvoll umzugehen. Es wurde eigens ein Energiemanagement eingeführt, um alle Verbräuche systematisch zu erheben und so dem erhöhten Energieverbrauch gezielt entgegenzuwirken. Teil des Energiemanagements ist es auch, die MitarbeiterInnen regelmäßig im sparsamen, gewissenhaften Umgang zu schulen.

Bei der Errichtung neuer Gebäude und bei Umgestaltungen von Liegenschaften wird besonderes Augenmerk auf die Errichtung von Solaranlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie gelegt. Mittlerweile spart die MA 48 mit diesen Schritten zur umweltfreundlichen Strom- und Warmwassererzeugung jährlich rund 110 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

In allen neuen, aber auch in einigen bestehenden Gebäuden, wie der Zentrale und der Abschleppgruppe, sind gebäudespezifische Energieausweise öffentlich ausgehängt. Der Energieausweis enthält Informationen über den energetischen Zustand des Hauses, abhängig von der Gebäudehülle.

Bezogen auf eine nachhaltige Stoffstrom- und Energiewirtschaft wird auf die Belange des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung besonders geachtet. So werden im Sinne der Gewährleistung einer gesicherten und qualitativ hochwertigen Verwertung bzw. Behandlung wichtige Anlagen, wie z. B. thermische Abfallbehandlungsanlagen, Kompostwerk und Biogasanlage, von der Stadt Wien geplant und betrieben. Durch die Studie „Klimarelevanz der kommunalen Wiener Abfallwirtschaft“ wird belegt, dass die bei der Abfallbehandlung aufgewendete Energie durch die Wiener Maßnahmen der Abfallverwertung (Erzeugung von Fernwärme, Strom und Biogas) mehr als substituiert wird.

Um den sorgsamen Umgang mit begrenzten Ressourcen zu fördern, werden im Fahrzeug- und Maschinensektor der MA 48 Maßnahmen zur Reduzierung von mineralischen Ölen und Treibstoffen gesetzt. Der Fuhrpark verwendet runderneuerte Reifen, auf dem PKW-Sektor werden verbrauchsarme Erdgasfahrzeuge als Standard angesehen und für den Fahrzeugpool vermehrt Elektrofahrzeuge angeschafft.



## INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN



Biogas Wien und Müllverbrennungsanlage Pfaffenau

Die Bedeutung der indirekten Umweltaspekte reichen von der strategischen Planung, über die ökologische Beschaffung bis zur 48er-Angebotspalette für KundInnen und deren Verhalten.

Die Beschaffung erfolgt vorwiegend zentral und nach den festgelegten ökologischen Kriterien von ÖkoKauf Wien. ÖkoKauf Wien stellt von ExpertInnen ausgearbeitete Positionspapiere zu wesentlichen Themenbereichen sowie Kriterienkataloge zu umweltgerechten Leistungs- und Beschaffungsbeschreibungen den Dienststellen der Stadt Wien zur Verfügung.

Das strategische Instrument der langfristigen Planung der Wiener Abfallwirtschaft ist der Wiener Abfallwirtschaftsplan, der von der MA 48 unter Mitwirkung von magistratsinternen und -externen Fachleuten regelmäßig fortgeschrieben wird. Der Grundsatz lautet hierbei „Die in Wien anfallenden Abfälle werden – soweit wie möglich - auch in Wien behandelt!“ Dies gilt zu 100 % für Rest- und Sperrmüll sowie für biogene Abfälle. Die energetische Verwertung der Abfälle entspricht den höchsten Umweltstandards.

Aus den gesammelten biogenen Abfällen werden Qualitätskompost sowie die torffreie Erde „Guter Grund“, die den Vorgaben des Österreichischen Umweltzeichens entspricht, produziert. Die Erde „Guter Grund“ wird mit Kompost aus der Wiener Biotonne hergestellt, kommt gänzlich ohne Zugabe von Torf aus und enthält stickstoffstabilisierten Rindenhumus sowie entsprechend vorbereitete Holzfasern. Ergänzende Nährstoffe werden ausschließlich in Form von organischen Düngemitteln hinzugefügt, somit besteht die Erde zu 100 Prozent aus natürlichen Bestandteilen.



Kompost aus dem Kompostwerk Lobau



Einfahrt Mistplatz Seybelgasse

Um eine entsprechende Verwertungsquote von Alt- und Wertstoffen sicherzustellen, wird der Wiener Bevölkerung ein hohes Service geboten. Neben zahlreichen Altstoffbehältern direkt auf den Liegenschaften gibt es in Wien unzählige, öffentlich zugängliche Standorte, wo die Möglichkeit besteht, Altstoffe bequem zu entsorgen. Die 16 Mistplätze mit ihren kundInnenfreundlichen Öffnungszeiten tragen dazu bei, illegale Ablagerungen von z. B. Spermüll und Bauschutt,

hintanzuhalten. Mobile und stationäre Problemstoffsammelstellen haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass gefährliche Abfälle aus dem Haushalt weder im Restmüllbehälter noch im Abfluss landen. Auch die hohe Anzahl an öffentlichen Papierkörben mit Aschenrohren und Hundekotsackerlspender tragen maßgeblich zur Reduzierung von Littering in der Stadt bei.

In diesem Zusammenhang leisten auch die WasteWatcher einen wichtigen Beitrag. Durch ihren Einsatz motivieren sie die Wiener Bevölkerung zur Steigerung der Eigenverantwortung in Sachen Sauberkeit. Dies wird durch Verhängung von Geldstrafen bei Vergehen gegen das Wiener Reinhaltegesetz und durch Information erreicht.



WasteWatcher im Einsatz

Eine wesentliche Aufgabe der MA 48 ist die Information und Beratung der BürgerInnen, um für abfallrelevante Belange ein Bewusstsein zu schaffen und so das Verhalten positiv zu beeinflussen. Begonnen wird mit der Abfallberatung bereits bei den Kleinsten in den Kindergärten („Müllkasperl-Programm“) und in der Schule.

Für Veranstaltungen wird ein Komplettservice in Bezug auf Reinigung und Müllentsorgung angeboten. Bereits in der Vorbereitungszeit des Events werden die VeranstalterInnen vom Fachpersonal der 48er umfassend informiert und betreut. Während und nach der Veranstaltung wird dafür gesorgt, dass die Reinigung der Location sowie die Abfallentsorgung schnell, reibungslos und umweltschonend funktionieren. Das Bereitstellen von mobilen WC-Anlagen rundet das umfassende Reinigungsangebot ab. Beispiele für betreute Großveranstaltungen sind unter vielen anderen das Donauinselfest, der Vienna City Marathon, der Wiener Eisraum oder das Beachvolleyballevnt auf der Donauinsel.



Straßenreinigung bei Vienna Major (Beachvolleyball)

Regelmäßige Benchmarks, vorwiegend mit europäischen Großstädten, zeigen den eigenen Fortschritt und tragen zur ständigen Weiterentwicklung der übertragenen kommunalen Aufgaben bei. Eigene Erfahrungen und Innovationen werden bei sogenannten Großstadttreffen mit deutschen Städten erörtert. Die behandelnden Themen drehen sich vorwiegend um die Aufgaben rund um die Abfallwirtschaft sowie die Straßenreinigung, den Winterdienst oder das Werkstättenwesen.

## BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN NACH STANDORTEN UND PRODUKTEN

---

Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgt für jeden Standort und für jedes Produkt der MA 48 unter Berücksichtigung der Merkmale:

- Menge, Ausmaß
- Gefährlichkeit, Toxizität
- Rechtliche und gesellschaftliche Anforderungen

Für den Normalbetrieb sind die Umweltauswirkungen im Regelbetrieb ohne Abweichungen und Störungen beschrieben und bewertet. Im Störfall sind die Umweltauswirkungen bei Zuständen außerhalb des Regelbetriebes (z.B. Brand, Unfall, technische Gebrechen, Fremdeinwirkung) dargestellt. Hier wurden für jeden Standort und jedes Produkt mögliche Szenarien entworfen und beurteilt. Im Bericht ist zwecks Übersichtlichkeit bloß die Gesamtbewertung aus den verschiedenen Merkmalen, der einzelnen Umweltauswirkungen, abgebildet.

Die Festlegung für die Benotung des Bewertungsschemas erfolgt nach der Relevanz der bestehenden bzw. der möglich eintretenden Schwere der Umweltauswirkungen.

**0 KEINE AUSWIRKUNGEN**

**1 GERINGE AUSWIRKUNGEN**

**2 MITTLERE AUSWIRKUNGEN**

**3 HOHE AUSWIRKUNGEN**

## BEWERTUNG NACH STANDORTEN

UMWELTAUSWIRKUNGEN  STANDORT	UMWELTAUSWIRKUNGEN IM NORMALBETRIEB						UMWELTAUSWIRKUNGEN im Störfall (kein Regelbetrieb)					
	Luft	Geruch	Lärm	Boden/ Abwasser	Abfall	Energie/ Ressourcen	Luft	Geruch	Lärm	Boden/ Abwasser	Abfall	Energie/ Ressourcen
Zentrale der MA 48	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	1	1
Baureferat	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1
Öffentliche Bedürfnisanstalten	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	1
Abfallbehandlungsanlage/Rinterzelt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Problemstoffsammelstellen	1	1	1	0	1	1	2	2	1	2	2	1
Deponie Rautenweg	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1	1
Abfalllogistikzentrum	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1
Biogas Wien	1	1	0	1	1	1	2	2	1	2	2	1
Kompostwerk Lobau	1	1	0	1	1	1	1	1	0	2	2	1
48er-Tandler	0	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1	0
Unterkünfte der Abfallsammlung	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1
Behälterlogistikzentrum, Lager- und Umschlagplätze für Behälter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Unterkünfte und Nebenstellen der Straßenreinigung (Dispo-center, Kehrforce, Salzlager, . . .)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Mistplätze	1	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	1
Garagen und Dependancen des Fuhrparks	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	1
Abschleppgruppe	0	0	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1
Zentrales Fundservice	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	0
Technik Center (Hauptwerkstätte, Lehrwerkstätte u. Sofortreparaturen)	2	1	1	1	2	1	2	2	1	2	2	1
Mulden- und Containerreparaturwerkstätte	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1
Pkw- Service Center	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1
Altlasten der MA 48	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0	0

## BEWERTUNG NACH PRODUKTEN

UMWELTAUSWIRKUNGEN  PRODUKTGRUPPE/ PRODUKT		UMWELTAUSWIRKUNGEN IM NORMALBETRIEB						UMWELTAUSWIRKUNGEN IM STÖRFALL (außerhalb des Regelbetriebs)					
		Luft	Geruch	Lärm	Boden/ Abwasser	Abfall	Energie/ Ressourcen	Luft	Geruch	Lärm	Boden/ Abwasser	Abfall	Energie/ Ressourcen
ABFALLSAMMLUNG	öffentliche Altstoffsammlung	1	1	1	0	1	1	2	2	1	1	2	1
	Mistplätze	1	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	1
	Problemstoffsammlung	1	1	1	0	1	1	2	2	1	2	2	1
	Papierkörbe, Aschenrohre und Sackerlspender	0	1	0	0	1	0	1	1	1	1	1	0
	Annahme von Großmengen	0	0	1	0	1	1	0	1	1	1	2	1
	Restmüllsammlung	1	1	1	0	2	2	2	2	1	2	2	2
	Biosammlung	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	2	2
	Altpapiersammlung	1	0	1	0	1	2	2	1	1	1	1	2
	Altglassammlung	1	0	2	0	1	2	2	1	1	1	1	2
	Altmetallsammlung	1	0	1	0	1	2	2	1	1	1	1	2
	Kunststoffsammlung	1	0	1	0	1	2	2	2	1	1	1	2
	Küchentonnsammlung	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	2	2
	Mulden	1	0	1	1	1	2	2	1	2	1	2	2
	Entrümpelung und Sperrmüll	1	0	1	1	1	2	2	1	2	1	1	2
Spitalmüllsammlung (gelbe Box)	1	0	0	0	1	2	2	1	1	1	2	2	
ABFALLBEHANDLUNG	Deponierung	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	1	1
	Rest- und Sperrmüllaufbereitung	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1
	Schlacken- und Aschebehandlung	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	2	2
	Kompostierung	1	1	0	1	1	1	1	1	0	2	2	1
	Biogas-Vergärung	1	1	0	1	1	1	2	2	1	2	2	1
STRASSENREINIGUNG	händisch kehren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kehrmaschine	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1
	Waschmaschine	1	1	0	1	0	1	1	1	1	2	1	1
	Entfernung illegaler Ablagerungen	0	0	0	1	2	1	1	1	0	2	2	1
	Entfernung unbewilligter Gegenstände	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	2	1
	Waste Watcher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	notstandspolizeiliche Maßnahmen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1

UMWELTAUSWIRKUNGEN  PRODUKTGRUPPE/ PRODUKT		UMWELTAUSWIRKUNGEN IM NORMALBETRIEB						UMWELTAUSWIRKUNGEN IM STÖRFALL (außerhalb des Regelbetriebs)					
		Luft	Geruch	Lärm	Boden/ Abwasser	Abfall	Energie/ Ressourcen	Luft	Geruch	Lärm	Boden/ Abwasser	Abfall	Energie/ Ressourcen
WINTERDIENST	Winterdienst	1	1	2	1	0	1	1	0	2	2	0	2
FAHRZEUG- ABSCHLEPPUNG	Abschleppung von Kraftfahrzeugen	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1
	Abschleppung von Fahrrädern	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
ÖFFENTLICHE BEDÜRFNISANSTAL- TEN	stationäre Bedürfnisanstalten	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	1
	mobile Bedürfnisanstalten	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1
FAHRZEUG- UND GERÄTE- MANAGEMENT	Fahrzeug- und Gerätebeschaffung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Betriebsmittelbeschaffung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Fuhrwerksleistungen	2	2	1	0	0	2	2	2	1	2	1	2
	Fahrzeugreparatur und wartung	2	1	1	1	2	1	2	2	1	2	2	1
	techn. Fahrzeug- und Geräteüberprüfung	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
	Fahrzeugbetankung	0	0	0	1	0	1	2	2	0	2	2	2
	Schadensabwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Fahrzeug- und Geräteskartierung	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
SONSTIGE PRODUKTE	Geschirrmobil	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Verkauf von Fahrzeugen und Geräten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Verkauf von Altwaren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Verkehrszeichenverleih	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Abfallberatung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Marktbetreuung	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1
	Planen, Errichten und Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1
	Zentrales Fundservice	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1
Versorgung und Vermittlung von Tieren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

## BETRACHTUNG DES LEBENSZYKLUS VON PRODUKTEN NACH ISO 14001:2015

Die „Produkte“ der MA 48 wurden einer Analyse auf deren Umweltrelevanz unterzogen. Mit Werbe- und Informationskampagnen sowie Abfallberatung bei Veranstaltungen und in Schulen wird die Bevölkerung zur Abfallvermeidung und zu einem umweltbewussten Verhalten mit Abfällen sensibilisiert. Durch das Betreiben des 48er-Tandlers und der Wiederverwertung von Geräten und Waren aller Art leistet die MA 48 einen wertvollen Beitrag zur Abfallvermeidung. Das auf der Deponie Rautenweg entstehende Deponiegas wird zur Produktion von Strom und zur Beheizung des benachbarten TierQuarTiers verwendet. Bei der Beschaffung von Geräten und Fahrzeugen wird durch Einbeziehung von Umweltaspekten (Abgasnorm Euro 6, Ökokauf, lärmreduzierte Geräte) dem Umweltgedanken Rechnung getragen.

Der Forderung aus der Norm wird in Form der nachstehenden Tabelle Rechnung getragen.



Upcycling-Möbel im 48er-Tandler



PRODUKTGRUPPE	PRODUKT	AUSWIRKUNG AUF LEBENSZYKLUS
Abfallsammlung	öffentliche Altstoffsammlung	Nachhaltiges Sammeln und Recycling von Abfall Info- und Werbekampagnen zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
	Mistplätze	
	Problemstoffsammlung	
	Papierkörbe, Aschenrohre und Sackerlspender	
	Annahme von Großmengen	
	Restmüllsammlung	
	Biosammlung	
	Altpapiersammlung	
	Altglassammlung	
	Altmetallsammlung	
	Kunststoffsammlung	
	Küchentonnsammlung	
	Mulden	
	Entrümpelung und Sperrmüll	
Spitalmüllsammlung (gelbe Box)		
Abfallbehandlung	Deponierung	Nutzung Deponiegas - Verstromung, Abwärme für Tierquartier
	Rest- und Sperrmüllaufbereitung	
	Schlacken- und Aschebehandlung	
	Kompostierung	Produktion von Erde „Guter Grund“
	Biogas-Vergärung	Einspeisung von Gas ins Netz
Straßenreinigung	händisch kehren	Nachhaltiges Sammeln und Recycling von Abfall (Dosen + Kst-flaschen sortieren)
	Kehrmaschine	Reduzierung der Feinstaubbelastung
	Waschmaschine	
	Entfernung illegaler Ablagerungen	Recycling von Metallen, Schrott, ...
	Entfernung unbewilligter Gegenstände	
	Waste Watcher	Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
notstandspolizeiliche Maßnahmen		
Winterdienst	Winterdienst	Einsatz von Doppelklinge, Verringerung der Streugutmenge, Aufbringung von Sole (Verringerung von Streusalz)
Fahrzeugabschleppung	Abschleppung von Kraftfahrzeugen	Recycling, Verkauf von Fzg und Geräten, Re-Use via Tandler
	Abschleppung von Fahrrädern	
Öffentliche Bedürfnisanstalten	stationäre Bedürfnisanstalten	
	mobile Bedürfnisanstalten	
Fahrzeug- und Gerätemanagement für Dritte	Fahrzeug- und Gerätebeschaffung	Ökokauf, Einbeziehung von Umweltaspekten bei der Beschaffung, Abgasnorm Euro 6, E-Pkw und -Geräte, lärmreduzierte Geräte
	Betriebsmittelbeschaffung	
	Fuhrwerksleistungen	moderne Fahrzeugflotte
	Fahrzeugreparatur und -wartung	Lange Lebenszeiten der Fahrzeuge und Geräte
	techn. Fahrzeug- und Geräteüberprüfung	
	Fahrzeugbetankung	
	Schadensabwicklung	
	Fahrzeug- und Geräteskartierung	Vermeidung von Abfall, Re-Use
Sonstige Produkte	Geschirrmobil	Vermeidung von Abfall bei Veranstaltungen
	Verkauf von Fahrzeugen und Geräten	Vermeidung von Abfall, Re-Use
	Verkauf von Altwaren	Vermeidung von Abfall, Re-Use via Tandler
	Verkehrszeichenverleih	
	Abfallberatung	Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
	Marktbetreuung	siehe Abfallsammlung und Strassenreinigung
	Planen, Errichten und Betreiben von Abfallbehandlungsanlagen	
	Fundservice	z.T. Re-Use via Tandler
	Versorgung und Vermittlung von Tieren (Beteiligungsmanagement)	

# IN- UND OUTPUTANALYSE

BEZUGSJAHR: 2017

BETRIEBLICHER INPUT	
<b>Energie und Ressourcen</b>	
Strom	11.854 MWh
Fernwärme	11.580 MWh
Fernwärme bereinigt (HGT)	14.486 MWh
Erdgas	5.922 MWh
Erdgas bereinigt (HGT)	7.408 MWh
Flüssiggas	3.100 l
Trinkwasser	151.251 m <sup>3</sup>
Brunnenwasser <sup>1</sup>	117.903 m <sup>3</sup>
<b>Treibstoffe für Fahrzeuge</b> (beschaffte Mengen)	
Mineralöldiesel	5.743.667 l
Mineralölbenzin	25.322 l
Erdgas	69.769 kg
<b>Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Öle	82.642 l
Fette	3.966 kg
Reifen	2.011 Stk.
Farben und Lacke	2.533 l
Lösungsmittel	686 l
Zement für Schlackenbeton	15.566 t
Sand für Schlackenbeton	8.826 t
Papier	19 t
Batterien	3.099 Stk.
Bleiakkumulatoren	312 Stk.
Reinigungsmittel	26.877 l

BETRIEBLICHER OUTPUT	
<b>Abfälle</b>	
Restmüll	350 t
Altpapier	150 t
Altglas (Weiss- u. Buntglas)	17 t
Kunststoffe, Plastikflaschen	3 t
Metalle, Dosen	3 t
Altreifen	109 t
<b>Gefährliche Abfälle</b>	
Altöl	56 t
Batterien	0 t
Bleiakkumulatoren	3 t
Ölabscheiderinhalte	35 t
Sonstige gefährliche Abfälle	3 t
<b>Emissionen direkt</b>	
CO <sub>2</sub> - Treibstoffverbrauch	13.620 t
CO <sub>2</sub> - Energieaufwand	1.173 t
CO <sub>2</sub> - Energieaufwand (gesamt inkl. Vorkette)	5.320 t
<b>Abwasser<sup>2</sup></b>	339.087 m <sup>3</sup>

TÄTIGKEITSBEZOGENER INPUT	
<b>Abfälle</b>	
Mischabfälle	767.897 t
davon Hausmüll (Systemsammlung)	522.655 t
davon Straßenkehrschutt	19.972 t
Altstoffe	231.001 t
davon Altpapier	114.017 t
davon Altmetalle (Schrott, Packstoffe)	13.578 t
davon Altglas (Verpackungsglas)	30.120 t
davon Kunststoffverpackungen	12.459 t
davon Altholz (inkl. Verpackungen)	46.788 t
Organische Abfälle	126.340 t
Inerte Abfälle	75.169 t
Problemstoffe, Gefährliche Abfälle	5.707 t
davon KFZ-Wracks	739 t
davon Bildschirmgeräte	1.607 t
davon Kühlgeräte	1.404 t
<b>Müllverbrennungsanlagen</b>	
Schlacke	161.896 t
Asche	44.369 t
<b>Winterdienst (Beschaffung)</b>	
Streusplitt	175 t
Auftaumittel	72 t

TÄTIGKEITSBEZOGENER OUTPUT	
<b>Abfälle</b>	
Mischabfälle	749.452 t
Altpapier	114.057 t
Altmetalle (Schrott, Packstoffe)	32.017 t
Altglas (Verpackungsglas)	29.591 t
Kunststoffverpackungen	10.973 t
Organische Abfälle	33.251 t
Inerte Abfälle	64.042 t
Problemstoffe, Gefährliche Abfälle (inkl. KFZ-Wracks)	7.225 t
<b>Aufbereitetes Material</b>	
Schlackenbeton	219.801 t
Kompost	106.916 t
<b>Winterdienst (Ausbringung)</b>	
Streusplitt	101 t
Auftaumittel	10.042 t
<b>Energie</b>	
Deponiegas	3.930 MWh
Biogas (Gaseinspeisung + Wärmeproduktion)	9.199 MWh

INPUT



OUTPUT

<sup>1</sup> Wert aufgrund eines Gebrechens im Kompostwerk Lobau erhöht

<sup>2</sup> inkl. Wasserhaltung Dep. Rautenweg: laufende Absenkung des Grundwassers, welches in den Kanal abgeleitet wird.

## KERNINDIKATOREN NACH EMAS III

### ENERGIEAUFWAND DER STANDORTE BEZUGSJAHR: 2017

STANDORTE/ BEZEICHNUNG*	Mitarbeiter- Innen (MA – Anzahl)	Strom in kWh		Fernwärme in kWh		Erdgas in m <sup>3</sup>	
		Absolut (gesamt)	Relativ** (pro MA)	Absolut (gesamt)	Relativ** (pro MA)	Absolut (gesamt)	Relativ** (pro MA)
Zentrale der MA 48 (inkl. Büros Embelgasse, Dep. Margareten und TC-Sofortreparatur)	175	526.845	2.661	1.076.900	5.439	-	-
Tandler	10						
Fundservice	13						
Baureferat	34	43.919	1.292	196.852	5.790	-	-
Abfallbehandlungsanlage Rinterzelt	73	2.109.800	29.901	-	-	174.352	2.388
Deponie Rautenweg	26	250.907	9.650	-	-	44.694	1.719
Altstofflogistikzentrum	15	2.868.220	191.215	822.225	54.815	-	-
Biogasanlage	6	2.141.300	356.883	558.000	93.000	-	-
Kompostwerk Lobau	15	306.296	20.420	-	-	Flüssiggas: 3.100	Flüssiggas: 207
Unterkünfte der Abfall- sammlung	821	422.624	515	770.042	938	31.355	38
Behälterlogistikzentrum Lager- u. Umschlagplätze für Behälter	41	566.280	13.812	-	-	69.227	1.688
Unterkünfte u. Nebenstel- len der Straßenreinigung	1.212	430.130	355	741.093	611	111.532	92
Mistplätze	95	543.745	5.724	243.171	2.560	103.274	1.087
Garagen und Depen- dancen des Fuhrparks	570	517.865	908	3.589.670	6.298	-	-
Abschleppgruppe	38	240.679	6.334	-	-	-	-
Technik Center	221	582.972	2.638	1.215.856	5.502	40.517	183

\* Für einige Organisationseinheiten, die sich eine Liegenschaft teilen sind keine separaten Subzähler vorhanden.

\*\* Die Relativ-Werte pro MitarbeiterIn variieren sehr stark, da die Tätigkeiten sowie die Ausstattungen (Maschinen, Anlagen, Werkstätten, . . .) sehr unterschiedlich und nicht vergleichbar sind.

Der vom Energielieferant „Wien Energie Vertrieb“ bereitgestellte Strom stammt aus folgenden Energiequellen: 1,03 % Sonnenenergie, 9,09 % Windenergie, 3,42 % Biomasse, 45,83 % Wasserkraft, 39,62 % Erdgas und 1,01 % sonstige Ökoenergie.

Durch die Erweiterung der Photovoltaik-Anlagen in der MA 48 konnte eine Eigenstromproduktion in der Höhe von 380 MWh im Jahr 2017 erzielt werden. Dies entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von ungefähr 160 Haushalten.

## FAHRZEUGE, MASCHINEN UND GERÄTE MIT VERBRENNUNGSKRAFTMOTOREN

BEZUGSJAHR: 2017

Für die Berechnung der Emissionen, auf Basis HBEFA 3.3, wurde die IFA-Studie „Berechnung der Schadstoff- und Treibhausgasemissionen der MA 48-Flotte des Berichtsjahres 2017“ herangezogen.

Die Aufschlüsselung der Gesamtwerte in Kernindikatoren wurde hier nicht durchgeführt, da die betrachteten Fahrzeuge, Maschinen und Geräte betreffend Leistungsstärke, Größe, Umfang und Arbeitsbereich nicht vergleichbar sind.

<b>LEISTUNGSDATEN</b>	Gefahrene Kilometer:	11.129.442
	Betriebsstunden:	99.849
<b>TREIBSTOFFVERBRAUCH<sup>1</sup></b>	Benzin in Liter:	17.086
	Diesel in Liter:	5.511.839
	Erdgas in Kilogramm:	69.769
	Strom für E-Fahrzeuge in MWh:	13

<b>EMISSIONEN<sup>2</sup> IN TONNEN</b>	CO <sub>2</sub>	CH <sub>4</sub>	N <sub>2</sub> O	NO <sub>x</sub>	PM	SO <sub>2</sub>
		13.620	0,1	0,5	60	0,8

<sup>1</sup> Die Differenz zwischen gelieferter Menge (I/O-Analyse) und Verbrauch ist in der Betankung anderer Dienststellen begründet

<sup>2</sup> nach Berücksichtigung der CO<sub>2</sub>-Gutschriften aus biogenen Kraftstoffen

## BETRIEBLICHE ABFALLBILANZ

BEZUGSJAHR: 2017

<b>ABFALLART</b>	<b>MITARBEITERINNEN (MA – Anzahl)</b>	<b>MENGE IN TONNEN</b>	
		<b>ABSOLUT (gesamt)</b>	<b>RELATIV (pro MA)</b>
Restmüll	3.270	350	0,1
Altpapier	3.270	150	0,05
Altglas (Weiss- u. Buntglas)	3.270	17	0,01
Kunststoffe, Plastikflaschen	3.270	3	0,001
Metalle, Dosen	3.270	3	0,001
Altreifen	3.270	109	0,03
Gefährliche Abfälle (vorw. Werkstättenabfälle)	3.270	97	0,03

**WASSERRESSOURCEN****BEZUGSJAHR: 2017**

WASSER	MITARBEITERINNEN (MA – Anzahl)	MENGE IN LITER	
		ABSOLUT (gesamt)	RELATIV (pro MA)
Trinkwasser	3.270	151.251	46,3
Brunnenwasser	3.270	117.903	36

**BIODIVERSITÄT**

Flächenbefestigungen werden nur in dem Ausmaß vorgenommen, damit die Aufrechterhaltung des Betriebes gewährleistet ist. Ein hervorragendes Beispiel für biologische Vielfalt ist die Deponie Rautenweg. Hier sind ausschließlich die erforderlichen Betriebsstraßen befestigt, das übrige begrünte Gelände steht der Fauna und Flora wie z.B. den Pinzgauer Ziegen zur Verfügung.

Eine genaue Bestimmung der Werte ist nicht möglich.

**MATERIALEFFIZIENZ**

Für die MA 48, als Dienstleistungsbetrieb, nicht relevant.



Erholungsraum Donauinsel

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-019/2018 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen** für die **Bereiche 38, 45.2 und 84.1 (NACE-Code)** bestätigt, die Begutachtung der

## Magistratsabteilung 48 der Stadt Wien

für die Bereiche

- **Abfallwirtschaft (Behälterlogistik, Sammlung, Behandlung, Verwertung)**
- **Straßenreinigung, Fuhrpark (Fahrzeugmanagement),**
- **Magistratsdirektion- Krisenmanagement und Sofortmaßnahmen**
- **PKW Service Center, Dienstleistungen im Bereich Reparatur bzw. Service von Fahrzeugen, Fahrdienst sowie Bestellung von Fahrzeugen.**

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2018** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



DI Dr. Rudolf Kanzian  
Feldkirchen, 12. Oktober 2018



# DIE 48 ER

## Impressum

**Medieninhaberin und Herausgeberin:** Stadt Wien, MA 48 - Abfallwirtschaft,  
Straßenreinigung und Fuhrpark, 12/2018

**Für den Inhalt verantwortlich:** Abteilungsleiter Josef Thon

**Kontakt:** Einsiedlergasse 2, 1050 Wien, 01/58817-0, [post@ma48.wien.gv.at](mailto:post@ma48.wien.gv.at), [www.abfall.wien.at](http://www.abfall.wien.at)

**Redaktion:** Ing. Martin Novak (IMS), DI Ulrike Volk, Berhard Ratz (Öffentlichkeitsarbeit)

**Layout:** Unique Werbeges.m.H

**Fotos:** Christian Houdek, Felicitas Matern, Andreas Bischof



Stadt  Wien